



Stadt Erlangen

Einladung

Bildungsausschuss

8. Sitzung • Donnerstag, 12.11.2015 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 4. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 4.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/060/2015
Kenntnisnahme |
| 4.2. | Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2015 | 40/058/2015
Kenntnisnahme |
| 4.3. | Reduzierung von Anrechnungsstunden für die Fachberatung Sport | 52/079/2015
Kenntnisnahme |
| 4.4. | Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus "Storchennest" in Eltersdorf; Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4 | 512/017/2015
Kenntnisnahme |
| 4.5. | Sprachkurse für Flüchtlinge in Erlangen - aktuelle Situation | 43/022/2015
Kenntnisnahme |
| 4.6. | Haushalt 2016: Anträge Arbeitsprogramm Schulverwaltungsamt / Bildungsbüros / Jugendamt und Stadtplanungsamt; Autofreie Mobilität - Modellprojekt für Schulen und Kitas SPD-Fraktionsantrag Nr. 159/2015 vom 20.10.2015 | 613/072/2015
Kenntnisnahme |
| 5. | Weiterentwicklung des Schulprofils des Städtischen Marie-Therese-Gymnasiums | 40/059/2015
Kenntnisnahme |
| 6. | Haushalt 2016; Prioritätenliste für Stellenplan 2016 - Liste A - Referat IV | ZV/015/2015
Gutachten |
| 7. | Haushalt 2016: GL-Antrag Nr. 187/2015 zum Arbeitsprogramm von Amt 13; Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Schulleitungen | IV/028/2015
Beschluss |

- | | | |
|-------|--|--------------------------|
| 8. | Haushalt 2016; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 176/2015 zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes/Jugendamtes/ Bildungsbüros - Xenos-Projekt im Bereich Schulen - Möglichkeiten der Übertragung auf Erlangen | 40/062/2015
Beschluss |
| 9. | Fraktionsantrag der SPD Nr. 172/2015
- Living Library auf Schulen ausdehnen | 42/016/2015
Beschluss |
| 10. | Beschlussvorlage Haushalt 2016;
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 170/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule - Konzept Projekt für Flüchtlinge | 43/024/2015
Beschluss |
| 11. | Beschlussvorlage Haushalt 2016;
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 171/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule - Kooperation vhs / SeniorenNetz Erlangen SNE | 43/025/2015
Beschluss |
| 12. | Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramme 2015 bis 2019, Stellenplan, Anträge der Fraktionen zum Haushalt der Ämter 40, 42, 43 des Referats IV, Bildung, Kultur und Jugend | |
| 12.1. | Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 - 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt | 40/061/2015
Beschluss |
| 12.2. | Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt | 42/015/2015
Beschluss |
| 12.3. | Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt | 43/023/2015
Beschluss |
| 13. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 4. November 2015

STADT ERLANGEN

In Vertretung

gez. Susanne Lender-Cassens

2. Bürgermeisterin

Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen zur Sitzung mitzubringen.

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/060/2015

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 29.10.2015.

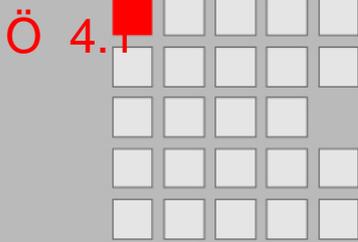
Anlagen: **1 Übersicht**
 1 Fraktionsantrag Nr. 176/2015 (SPD) vom 20.10.2015
 1 Fraktionsantrag Nr. 159/2015 (SPD) vom 20.10.2015

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 29.10.2015**

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/ Partei	Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)	Thema	BildungsA/ Stadtrat/ Bemerkungen
187/2015	Frau Dr Herzberger-Fofana	Grüne Liste	IV/40	Haushalt 2016 Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 13: Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Schulleitungen	Behandlung im BildungsA am 12.11.2015
176/2015	Frau Pfister	SPD	IV/40, IV/51	Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes/Jugendamtes/Bildungsbüros Xenos-Projekt im Bereich Schulen – Möglichkeiten der Übertragung auf Erlangen	Zuständigkeit Amt 40: Absatz 1 Behandlung im BildungsA am 12.11.2015 Amt 51: Absatz 2 In Bearbeitung
159/2015	Frau Pfister	SPD	VI/61 IV/51, IV/40	Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Schulverwaltungsamt /Bildungsbüros/ Jugendamt und Stadtplanungsamt Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln	In Bearbeitung
055/2015	Frau Pfister, Frau Radue, Frau Traub-Eichhorn	SPD	IV/40	Ertüchtigung bestehender Verkehrsübungsplätze	In Bearbeitung
019/2015	Frau Dr. Preuß, Frau Pfister, Herr Winkler, Herr Höppel, Frau Wirth-Hücking	Fraktionsübergreifender Antrag FDP, SPD, Grüne Liste, ÖDP, FWG	IV/40	Prüfung der Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen/ Schulprofil Inklusion	In Bearbeitung
017/2015	Frau Aßmus, Herr Volleth, Frau Brandenstein	CSU	IV/40	Errichtung eines stationären Verkehrsübungsplatzes zur Durchführung der Fahrradausbildung	Behandlung im BildungsA am 25.03.2015; Abstimmung vertagt; In Bearbeitung
165/2014	Frau Pfister	SPD	IV/43	Antrag zum Arbeitsprogramm Erstorientierungskurs für Asylbewerber – Entwicklung eines Konzepts durch die VHS	Behandlung noch offen



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.10.2015**
Antragsnr.: **176/2015**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV/40, IV/51**
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes / Jugendamtes / Bildungsbüros Xenos-Projekt im Bereich Schulen – Möglichkeiten der Übertragung auf Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Bildungsausschuss am 1.10.2015 berichtete Diana Liberova, Pädagogin am Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) von bildungspolitischen Projekten und Schwerpunkten im Xenos-Projekt der Stadt Nürnberg. Die vielfältigen Erkenntnisse und Kompetenzen, die hier gewonnen werden konnten, könnten auch zu einer Bereicherung für Erlangen als Nachbarkommune führen, da auch Erlanger Lehrkräften die Informationen und Fortbildungen des IPSN zugänglich sind.

Wir beantragen daher:

Die Verwaltung legt dar, wie Informationen über das Bildungsangebot des IPSN an Erlanger Schulen herangetragen werden können. Zudem soll in Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt Erlangen geprüft werden, wie das Fortbildungsangebot im Bereich der Interkulturellen Bildung und des sprachsensiblen Unterrichts ausgeweitet werden kann.

Zudem soll geprüft werden, wie das Nürnberger Konzept der ElternlotsInnen auf Erlangen übertragen werden kann, um das Verständnis und die Bedeutung des bayerischen Schulsystems auch Eltern mit Sprachbarrieren zugänglich gemacht werden kann. Hier könnte die neu geschaffene Stelle für Interkulturelle Elternarbeit einen ersten Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen. Eine Aufwandsentschädigung für das dort geleistete Ehrenamt (Richtwert ca. 10 Euro pro Stunde) ist dabei unverzichtbar.

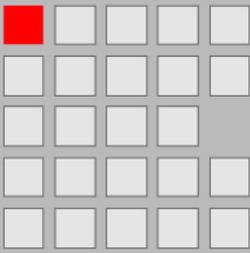
Mit freundlichen Grüßen

Datum
20.10.2015

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176-21326541

Seite
1 von 1



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

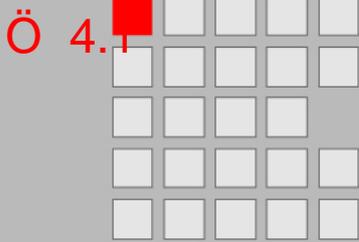
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
20.10.2015

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176-21326541

Seite
2 von 1



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.10.2015**
Antragsnr.: **159/2015**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/61**
mit Referat: **IV/51, IV/40**

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Schulverwaltungsamt / Bildungsbüros / Jugendamt und Stadtplanungsamt

Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In der Vorlage zur Bearbeitung des SPD-Fraktionsantrags zur Förderung der autofreien Mobilität in Schulen und Kindertagesstätten hat die Verwaltung Projektbeispiele für Maßnahmen des Mobilitätsmanagements aus anderen Kommunen genannt. Die Beispiele wurden mit großem Interesse zur Kenntnis genommen, es herrschte jedoch Konsens, dass ein nachhaltiges Konzept für Erlangen nicht allein im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet werden kann.

Wir beantragen daher:

Die Verwaltung entwickelt in einem ersten Schritt mit ausgewählten Schulen und Kindertagesstätten ein Modellprojekt, wie die autofreie Mobilität von Schulkindern gefördert werden kann. Dabei ist die gesamte Schulfamilie miteinzubeziehen, um eine größtmögliche Akzeptanz des Projektes zu erreichen.

In einem zweiten Schritt wird das Projekt sowohl auf andere Schulen und Kindertagesstätten ausgeweitet.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Datum

20.10.2015

AnsprechpartnerIn

Barbara Pfister

Durchwahl

0176-21326541

Seite

1 von 1



Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/058/2015

Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2015

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Staatliches Schulamt, Erlanger Schulen, 30-S

I. Kenntnisnahme

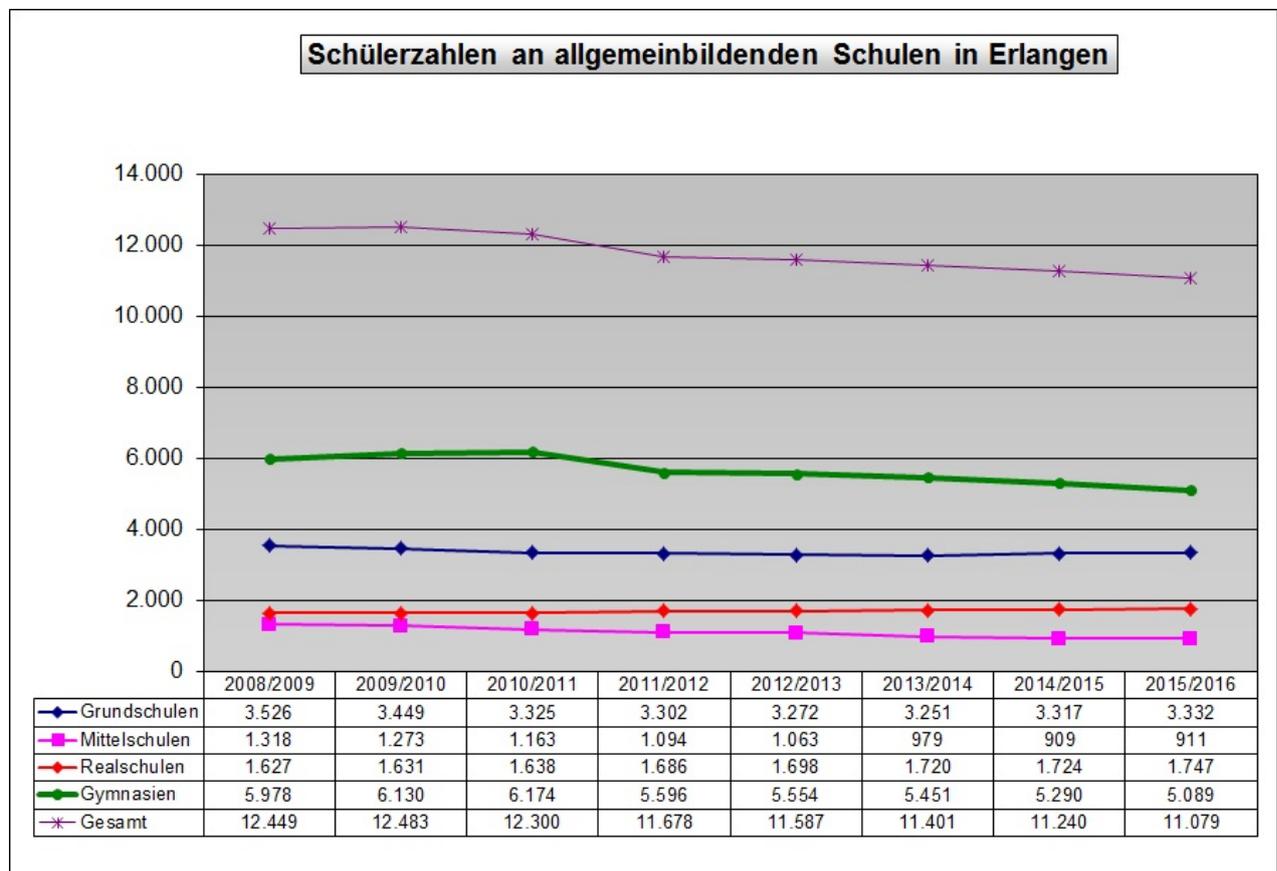
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Volksschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie an den Förderschulen werden dem Schulausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres vorgelegt (vgl. Anlagen 1 – 4).

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen von 2008 - 2015

An den staatlichen allgemeinbildenden Schulen entwickelten sich die Schülerzahlen in den Schuljahren von 2008/2009 bis 2015/2016 wie folgt:



Von 2008 bis heute ist an den allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Erlangen ein Schülerrückgang um 11 % bzw. um 1.370 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen.

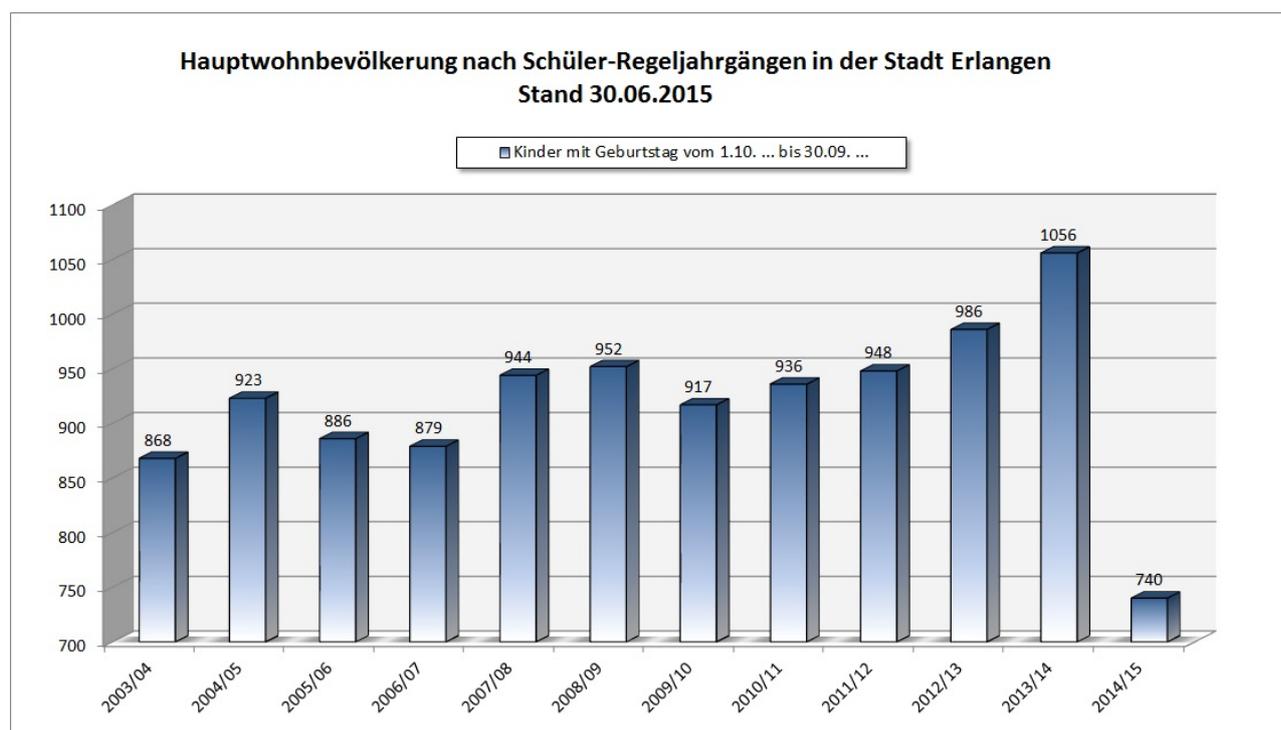
Insbesondere an den Gymnasien (minus 14,9 %) und Mittelschulen (minus 30,9 %) gingen die Schülerzahlen über diesen Zeitraum hinweg deutlich zurück. Hier setzte sich der Trend der Vorjahre fort. Dabei hatten alle Erlanger Gymnasien einen Verlust zu verzeichnen, auch die Anmeldezahlen verringerten sich geringfügig.

Gegenüber dem Vorjahr kann an den Grundschulen (plus 0,5 %) und an den Realschulen (plus 1,3 %) wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden, an den Mittelschulen sind die Zahlen annähernd gleich geblieben und an den Gymnasien gab es einen Rückgang von 3,8 %.

2. Demographische Entwicklung

Die demographische Entwicklung ist für die Schulentwicklungsplanung aller Schulen, insbesondere aber für die Entwicklungsplanung der Grundschulen von großer Bedeutung. Die Geburten- und Hauptwohnbevölkerungszahlen geben dabei einen möglichen Anhaltspunkt für die zu erwartenden Einschulungszahlen an den Grundschulen in den folgenden Jahren.

In den Jahren 2013 und 2014 war die Zahl der Geburten überdurchschnittlich hoch. Hierbei könnte es sich um „Ausreißer“ handeln. Die Prognose für die kommenden 15 Jahre geht von einem Abwärtstrend und einem anschließenden sanften Anstieg aus, der eher auf demografische Faktoren zurückzuführen ist. Insofern kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht von einem „Babyboom“ gesprochen werden.



3. Schülerzahlen und -prognosen

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden durch die Abteilung Statistik und Stadtforschung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt für einen Teil der Erlanger Schulen Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt, um möglichen Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und zukünftig entsprechend gestaltend auf die Schullandschaft einwirken zu können.

Schülerprognosen sind Fortschreibungen der aktuellen Geburtenjahrgänge verbunden mit Prognosen über die weitere Entwicklung der Geburtenziffer und Annahmen über zukünftige Zu- und Wegzüge. Darüber hinaus werden die Gastschüleranteile sowie Übertrittsquoten der Vergangenheit berücksichtigt.

Die nächste Schülerprognose wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 erstellt.

3.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen

Für die nächsten Jahre wird eine leicht rückläufige Schülerzahl erwartet. Die erhöhten Geburtenzahlen in den Jahren 2013 und 2014 wirken sich punktuell in den Schuljahren 2019 - 2021 in Form steigender Schülerzahlen aus.



An der Adalbert-Stifter-Grundschule (+ 24 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich), an der Friedrich-Rückert-Grundschule (+ 14 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich) und an der Grundschule Dechsendorf (+ 11 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich) sind steigende Schülerzahlen zu verzeichnen, während es an der Grundschule Büchenbach (- 13 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse weniger), an der Michael-Poeschke-Grundschule (-17 Schülerinnen und Schüler, Klassenzahl gleichbleibend) und an der Grundschule Eltersdorf (- 5 Schülerinnen und Schüler, 2 Klassen weniger) einen Schülerrückgang gab.

An der Max- und Justine-Elsner-Schule kam es seit dem Schuljahr 2013/14 ebenfalls zu steigenden Schülerzahlen, so dass seither insgesamt 2 Klassen mehr gebildet wurden als noch bis 2012. Aufgrund einer Überprüfung und anschließenden Korrektur der Sprengelzuordnungen wird davon ausgegangen, dass sich die Schülerzahlen zukünftig im Rahmen einer zweizügigen Grundschule bewegen.

An den von steigenden Schülerzahlen betroffenen Grundschulen sind zum jetzigen Zeitpunkt keine räumlichen Probleme absehbar.

3.2 Übertritte zwischen den Schularten

Seit 2006 sind nach der vierten Jahrgangsstufe zunehmend mehr Grundschul Kinder auf die Realschulen übergetreten (20 %; +7 % Differenz), während die Übertritte auf die Mittelschule auf 21 % zurückgingen (-8 %). Die Übertritte auf die Gymnasien waren konstant hoch bei zuletzt ca. 58 %, was deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt von 39 % liegt.

Sollte die Rückläuferquote auf dem Niveau der Vorjahre bleiben (im Jahr 2013/14 gingen 89 Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium zurück auf die Realschule, 45 Schülerinnen und Schüler von der Realschule zurück auf die Mittelschule), wird sich insbesondere an der Realschule am Europakanal die Raumnot verschärfen (siehe hierzu auch Ziffer 3.3).

3.3 Schülerentwicklung an den Realschulen und Gymnasien

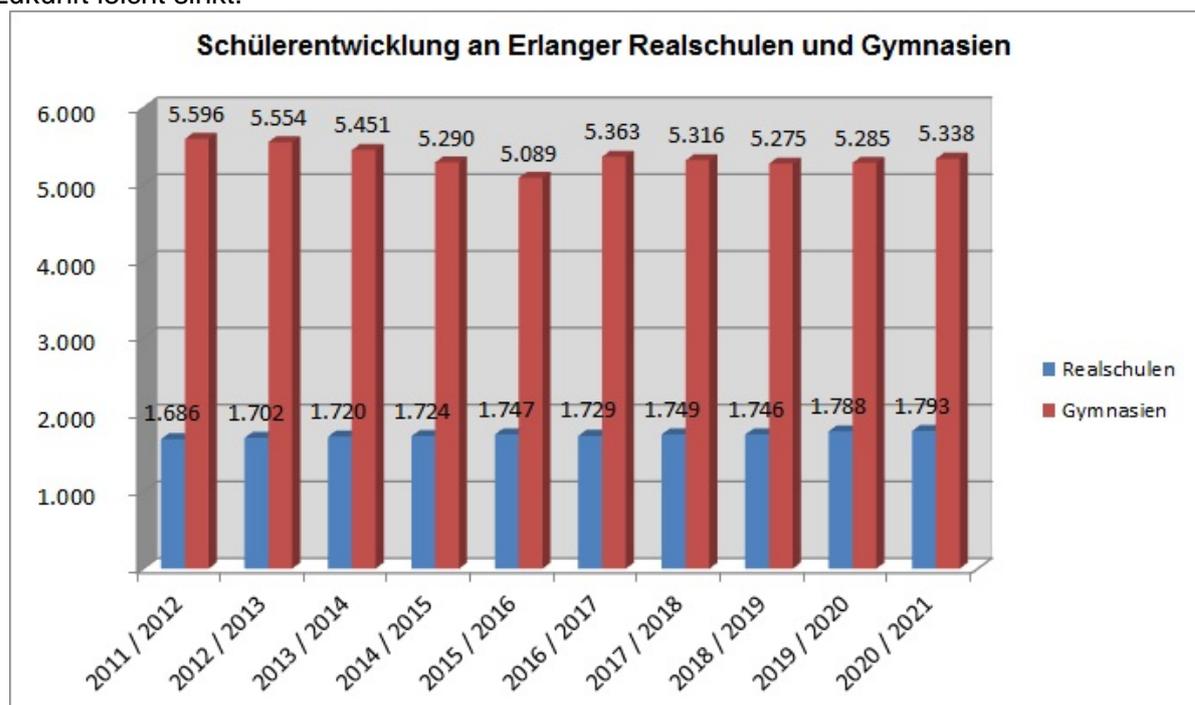
Seit dem Wegfall des G9 zum Schuljahr 2011/12 sinken die Schülerzahlen an den Gymnasien jährlich moderat ab, wobei zum laufenden Schuljahr 2015/16 ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden kann (insbesondere am Marie-Therese-Gymnasium mit – 69 Schülerinnen und Schüler, am Albert-Schweitzer-Gymnasium mit - 45 Schülerinnen und Schüler, am Emmy-Noether-Gymnasium mit – 36 Schülerinnen und Schüler und am Gymnasium Fridericianum mit – 34 Schülerinnen und Schüler).

Auf Grund dessen wurde der Raumbedarf an den betroffenen Schulen angepasst (z. B. am Emmy-Noether-Gymnasium, wo vier Klassenzimmer im Container an die Lernstube überlassen wurden).

Bei den Realschulen ist seit Jahren ein konstanter, gemäßiger Anstieg der Schülerzahlen auf derzeit 1.747 Schülerinnen und Schüler zu registrieren. Es wird erwartet, dass sich die Zahlen auf diesem Niveau einpendeln.

In der Realschule am Europakanal ist mit 34 Klassen trotz des Umbaus des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum (Sicherstellung von ausreichend Unterrichtsräumen) die Raumsituation ausgezeichnet. Ein weiter anhaltender Schülerzustrom würde bauliche Erweiterungsmaßnahmen erforderlich machen. Auch die Container an der Realschule am Europakanal werden voraussichtlich längerfristig benötigt werden.

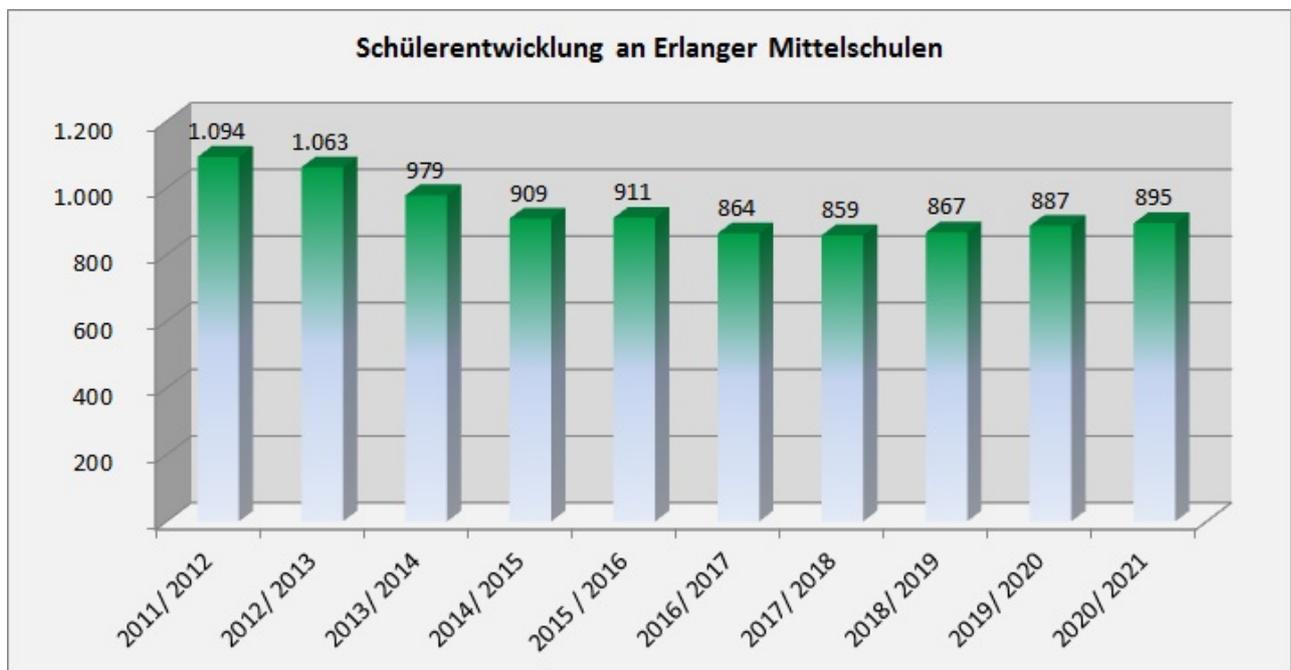
Laut Bevölkerungsprognose wird erwartet, dass die Zahl der Sekundarschüler (10 – 18 Jahre alt) in Zukunft leicht sinkt.



3.4 Schülerentwicklung an der Mittelschule

Die Schülerzahlen an der Mittelschule sind seit einigen Jahren stark rückläufig. Die letzte Prognose geht davon aus, dass sich die Schülerzahl im Bereich zwischen 850 und 900 bewegen wird.

Die Mittelschule gilt offenbar immer noch als „Resteschule“ und als „Auffangbecken für die Verlierer der Gesellschaft“, die trotz eines Schulabschlusses nicht genügend Kompetenzen für eine solide Ausbildung besitzen. Dabei wird übersehen, dass an der Mittelschule mehr individuelle Förderung dadurch erfolgen kann, dass Schüler in kleineren Gruppen ihren Begabungen gemäß unterrichtet werden, mehr Möglichkeiten bestehen mit M-Zügen einen mittleren Abschluss an der Hauptschule zu erreichen und mehr Berufsförderung als in anderen Schulen erfolgt. Dem gegenwärtigen negativen Image kann durch neue Modelle und Schulprofile entgegengewirkt werden (z. B. spezifisches pädagogische Konzepte der einzelnen Mittelschulen).



3.5 Schülerentwicklung an der Fachoberschule (FOS) und an der Berufsoberschule (BOS)

An der Fachoberschule und an der Berufsoberschule sind die Schülerzahlen seit 2008 um 46,2 % bzw. 210,9 % angestiegen, wobei der größte Zuwachs in den letzten drei Jahren zu verzeichnen ist.

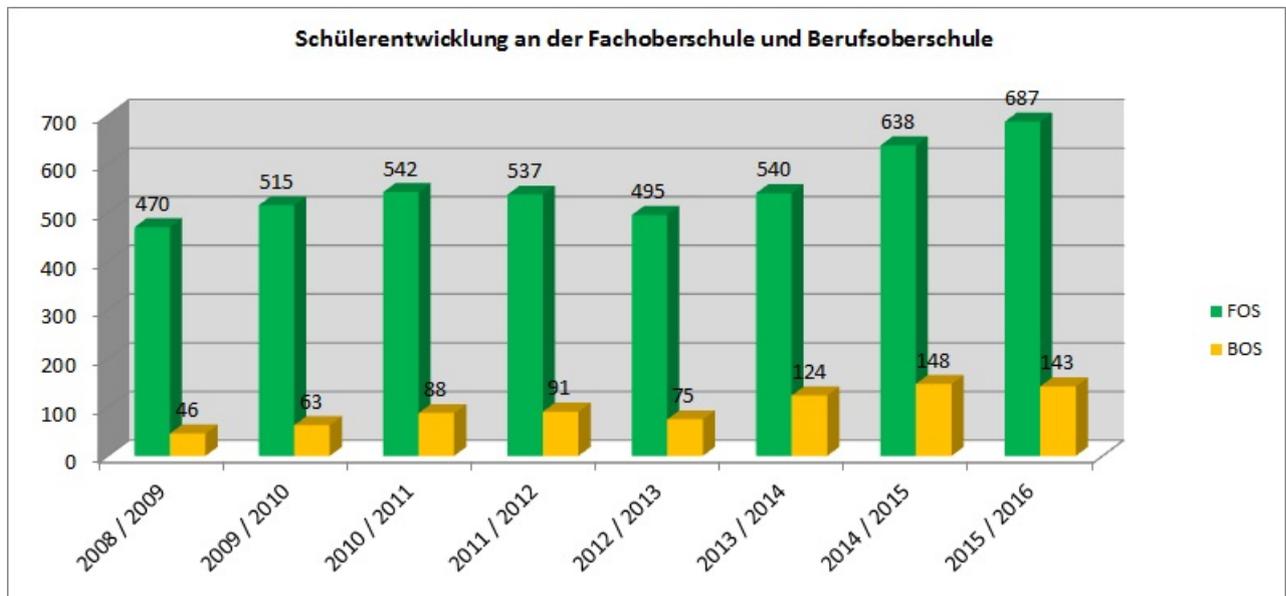
Die Hauptursache liegt auch hier im gestiegenen Bildungsanspruch innerhalb der Gesellschaft.

Zum Schuljahr 2013/14 wurde die BOS um die Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung erweitert. In den Fachbereichen Wirtschaft und Sozialwesen wurden auf Grund der hohen Anmeldezahlen zum Schuljahr 2014/15 vier neue Klassen mit insgesamt 100 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Um geeigneten Schülern mit mittlerem Schulabschluss den Übergang an die neue Schulart zu erleichtern, wurden im Schulversuch ab dem Schuljahr 2012/13 drei Vorklassen (1 an der FOS und 2 an der BOS) mit insgesamt 75 Schülerinnen und Schülern neu eingerichtet. Die Vorklasse bereitet in einem Jahr Vollzeitunterricht auf den Besuch der FOS bzw. BOS vor.

Trotz der gestiegenen Anmeldezahlen liegt die Schulabbrecherquote an der FOS/BOS unverändert zwischen 13 % und 15 %.

Auf Grund der gestiegenen Schülerzahlen gibt es in der FOS/BOS massive Raumprobleme. Derzeit sind bereits Klassen in die Ernst-Penzoldt-Mittelschule sowie in Räume der Berufsschule ausgelagert. Nach Aussage der Schulleitung ist damit zu rechnen, dass sich Flüchtlinge nach Erreichen der erforderlichen Sprachkompetenzen (die schulischen Angebote in den ersten Berufsintegrationsklassen enden zum Schuljahr 2016/17), somit voraussichtlich ab dem Schuljahr 2017/18 ebenfalls an der FOS (alternativ an einem Gymnasium) anmelden könnten, weil sie einen höheren Bildungsabschluss anstreben. Das hätte somit zusätzlich Auswirkungen auf die Raumsituation.



4. Beschulung von Asylbewerbern und ausländischen Schülern

Der aktuell hohe Zustrom an jungen Flüchtlingen stellt derzeit eine große Herausforderung im Bildungsbereich dar. Die Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen wurden seitens des Kultusministeriums nach oben korrigiert. So wird in der Modellrechnung für die kommenden fünf Schuljahre die Annahme getroffen, dass die Anzahl der neu hinzukommenden Schüler mit Migrationshintergrund an den Grundschulen und Mittelschulen etwa doppelt so groß sein wird wie der Ist-Zuwachs im Jahr 2014 und dass anschließend (in den Jahren 2020 bis 2024) die jährlichen Zuwanderungszahlen wieder auf den Status-Quo absinken.

Auch für die Stadt Erlangen ist davon auszugehen, dass die momentane Situation vorerst in die Zukunft projiziert werden kann. In die Prognose fließen Flüchtlinge, die nach Registrierung eine Unterkunft in Erlangen beziehen, wie alle anderen Einwohner ein. Dies wirkt sich in Folge dessen somit auch auf die Schülerprognose aus. Verlässliche Zahlen liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Zur Beschulung schulpflichtiger Kinder ohne (ausreichende) Deutschkenntnisse wurden Übergangsklassen an der Friedrich-Rückert-Grundschule (1 Klasse, 10 Schülerinnen und Schüler), der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (2 Klassen, 24 Schülerinnen und Schüler) und der Eichendorffschule (2 Klassen, 31 Schülerinnen und Schüler), eingerichtet.

An der Eichendorffschule wurden im Schuljahr 2015/16 weiterhin zwei gebundene Ganztagsklassen für Übergangsklassen gebildet (28 Schülerinnen und Schüler), die im Rahmen eines Modellprojekts aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden.

Die Kapazitäten der Übergangsklassen sind nach Aussage des staatlichen Schulamtes noch ausreichend.

An der Berufsschule werden im Schuljahr 2015/16 62 Schüler in drei Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIJ/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerbern zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schülerinnen und Schüler in die regulären Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIJ) übertreten.

Es wird erwartet, dass zum zweiten Schulhalbjahr 2015/2016 zwei neue Halbjahresklassen der Vorklassen zum Berufsintegrationsjahr (BIJ/V-H) eingerichtet werden. Da derzeit die räumlichen Kapazitäten in der Berufsschule erschöpft sind, müssen für die neuen BIJ/V-H-Klassen geeignete Räumlichkeiten gesucht werden.

5. Ganztagschule

Der Ausbau der Ganztagschule und die Gewährleistung eines ausreichenden Versorgungsangebots gemeinsam mit den Einrichtungen der Jugendhilfe sind seit Jahren wichtige Ziele der Stadt Erlangen.

Im Zuge des weiteren Ausbaus der Ganztagsangebote wurden zum Schuljahr 2015/2016 zwei neue gebundene Ganztagszüge an der Eichendorffschule eingerichtet.

Zwischenzeitlich verfügen insgesamt 19 von 33 staatlichen und kommunalen Erlanger Schulen über verschiedene schulische Ganztagsangebote. Dies entspricht einer Quote von 57,5 %.

Von diesen Schulen mit Ganztagsangeboten bieten 6 Schulen nur offene, 6 Schulen nur gebundene und 7 Schulen offene und gebundene Angebote parallel an.

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Erlanger Schulen stellt sich damit aktuell wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Schule	oGTS	gGTS
1	Albert-Schweitzer-Gymnasium	x	
2	Christian-Ernst-Gymnasium	x	
3	Emmy-Noether-Gymnasium	x	x
4	Gymnasium Fridericianum	x	
5	Marie-Therese-Gymnasium	x	
6	Ohm-Gymnasium	x	
7	Ernst-Penzoldt-Mittelschule	x	x
8	Eichendorffschule-Mittelschule	x	x
9	Hermann-Hedenus-Mittelschule	x	x
10	Städt. Wirtschaftsschule	x	x
11	Realschule am Europakanal	x	x
12	Werner-von-Siemens-Realschule	x	x
13	Grundschule Büchenbach-Nord (Mönauschule)		x
14	Grundschule Bruck (Max-u-J.Elsner)		x
15	Hermann-Hedenus-Grundschule		x
16	Pestalozzi-Grundschule		x
17	Grundschule Tennenlohe		x
18	Adalbert-Stifter-Schule		x
19	SFZ	x	

Es besuchen 6,2 % der Erlanger Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen die Ganztagschule in der gebundenen Form und 6,6 % die offene Ganztagschule.

An den Grundschulen wird die gebundene Ganztagschule im Schuljahr 2015/16 von 460 Schülerinnen und Schülern (13,8 %) besucht. An den weiterführenden Schulen besuchen insgesamt mehr Schülerinnen und Schüler (9,4 %) eine offene Ganztagschule als die Ganztagschule in der

gebundenen Form (3,9 %).

Es ist festzuhalten, dass an allen weiterführenden Schulen ein Ganztagsangebot vorhanden ist. Mittelfristige Ausbauplanungen betreffen die offenen Ganztagsangebote an Grundschulen, die ab dem Schuljahr 2015/2016 im Modellversuch eingerichtet werden können.

Anlagen:

1. Entwicklung der Schülerzahlen an Erlanger Volksschulen
2. Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in Erlangen
3. Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen
4. Gesamtübersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Volksschulen

Sprengel	Schule	2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/14		2014/2015		2015/2016	
		Stand: 01.10.2007		Stand: 01.10.2008		Stand: 01.10. 2009		Stand: 01.10.2010		Stand: 01.10.2011		Stand: 01.10.2012		Stand: 01.10.2013		Stand: 01.10.2014		Stand: 01.10.2015	
		Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
201	GS Adalbert-Stifter-Schule	408	16	399	16	417	16	430	17	415	17	424	18	420	19	446	19	470	20
302	GS Bruck "M. u. J.- Elsner-Schule"	181	8	181	8	177	8	180	8	178	8	172	8	195	9	198	9	209	10
303	GS Brucker Lache	170	8	157	8	159	8	156	8	141	8	147	8	143	8	153	8	149	8
102	GS Büchenbach	192	9	189	9	182	8	174	8	193	9	189	9	192	9	198	9	185	8
111	GS Dechsendorf	137	7	125	6	135	7	125	6	115	5	112	5	103	4	100	4	111	5
131	GS Frauenaarach	191	8	209	9	223	10	215	9	207	9	194	9	170	8	182	8	174	8
101	GS Hermann-Hedenus-Schule	301	12	271	12	255	12	257	12	262	12	247	11	249	11	266	12	265	12
122	GS Heinrich-Kirchner-Schule	355	14	329	13	321	13	286	12	292	12	281	12	265	12	242	11	244	11
202	GS Loschgeschule	349	14	334	13	304	12	277	12	288	13	306	14	317	14	322	14	324	14
213	GS Michael-Poeschke-Schule	294	12	296	12	296	12	288	12	279	12	272	12	257	12	263	12	246	12
301	GS Pestalozzischule	281	12	254	12	260	12	243	12	236	12	241	12	238	12	260	13	264	13
312	GS Tennenlohe	146	7	133	7	131	6	119	6	130	7	134	6	139	7	146	9	150	8
311	GS Eltersdorf	161	8	159	8	137	7	124	7	117	8	127	6	131	8	140	8	135	6
211	GS Friedrich-Rückert-Schule	296	12	296	12	273	12	270	12	269	12	258	12	268	13	239	12	253	13
121	GS Mönaschule							181	8	180	8	170	8	164	8	161	8	168	9
	MS Eichendorffschule	530	23	509	24	461	21	429	19	398	20	371	20	337	17	300	15	310	15
	MS Ernst-Penzoldt-Schule	335	17	309	15	312	15	279	14	292	14	316	14	303	16	291	14	268	14
	MS Hermann-Hedenus-Schule	351	16	341	15	337	15	475	22	404	20	376	18	339	17	318	16	333	17
Zwischensummen 1:		4.678	203	4.491	199	4.380	211	4.508	204	4.396	206	4.337	202	4.230	204	4.225	201	4.258	203
Nachrichtlich:																			
	X Montessori	237	10	271	12	270	12	277	12	294	13	305	14	333	15	331	15	341	16
	X Freie Waldorfschule (nur GS)	184	8	186	8	184	8	163	7	144	7	126	7	117	7	141	8	153	8
	X Frankonian International School			291	16	339	17	322	17	397	17	479	22	406	18	482	23	533	24
Zwischensummen 2:		421	18	748	36	793	37	762	36	835	37	1.021	55	967	51	1.068	57	1.027	48
Gesamtsummen 1 + 2:		5.099	221	5.239	235	5.173	248	5.270	240	5.231	243	5.358	257	5.197	255	5.293	258	5.285	251

Stand: 01.10.2015

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger weiterführenden Schulen ohr

Schule	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016	
	Stand: 01./20.10.2008		Stand: 01./20.10.2009		Stand: 01./20.10.2010		Stand: 01./20.10.11		Stand: 01./20.10.12		Stand: 01./20.10.13		Stand: 01./20.10.14		Stand: 01./20.10.15	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Werner-v.-Siemens-Realschule	691	25	716	27	745	28	783	29	832	31	838	31	827	30	808	30
Realschule am Europakanal	936	33	915	33	893	32	903	31	866	31	882	31	897	32	939	34
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.234	35 + Kollegst.	1.223	30 + Oberstufe	1.239	31 + Oberstufe ¹⁾	1.085	31 + Oberstufe ¹⁾	1113	32	1.094	32 + 10 ^{1) 5)}	1.065	31 + 10 ^{1) 5)}	1.020	28 + 10 ^{1) 5)}
Christian-Ernst-Gymnasium	947	28 + Kollegst.	1.006	25 + Oberstufe	984	26 + Oberstufe ¹⁾	873	25 + Oberstufe ¹⁾	871	34	895	26 + 8 ^{1) 5)}	904	28 + 8 ^{1) 5)}	892	28 + 8 ^{1) 5)}
Emmy-Noether-Gymnasium	920	29 + Kollegst.	979	30 + Oberstufe	1.018	32 + Oberstufe ¹⁾	944	30 + Oberstufe ¹⁾	893	28 Klassen + Oberstufe	869	26 + 8 ^{1) 5)}	793	24 + 8 ^{1) 5)}	757	22 + 8 ^{1) 5)}
Gymnasium Fridericianum	574	18 + Kollegst.	589	17 + Oberstufe	608	17 + Oberstufe ¹⁾	552	16 + Oberstufe ¹⁾	535	19	537	16 + 5 ^{1) 5)}	523	15 + 6 ^{1) 5)}	489	14 + 5 ^{1) 5)}
Marie-Therese-Gymnasium	1.074	30 + Kollegst.	1.062	26 + Oberstufe	1.005	26 + Oberstufe ¹⁾	910	27 + Oberstufe ¹⁾	909	26 Klassen + 156 Kurse	884	25 + 10 ^{1) 5)}	843	24 + 9 ^{1) 5)}	774	23 + 8 ^{1) 5)}
Ohm-Gymnasium	1.229	33 + Kollegst.	1.271	29 + Oberstufe	1.320	31 + Oberstufe ¹⁾	1.232	31 + Oberstufe ¹⁾	1.233	32 Klassen + Oberstufe	1.172	30 + 11 ^{1) 5)}	1.162	31 + 11 ^{1) 5)}	1.157	32 + 11 ^{1) 5)}
Montessori (M-Klasse)													14	1 (8.-10.Jgst.)	178	8
Freie Waldorfschule ²⁾	372	17	390	17	392	18	389	17	395	17	386	17	109	5	379	17
Franconian International School									87	4	81	4	94	5	113*	6
Wirtschaftsschule	601	23	582	23	605	23	588	23	555	23	537	23	513	23	518	25
Fachoberschule ⁴⁾	470	18	515	19	542	19	537	21	495	20	540	22	638	24	687	26
Fachoberschule - Vorkurs (nur Samstags)									21	1	22	1	noch nicht bekannt		noch nicht bekannt	
Berufsoberschule ⁴⁾	46	2	63	3	88	3	91	4	75	4	124	5	148	8	143	8
Berufsoberschule - Vorkurs (nur Samstags) ⁴⁾	59	2	78	3	60	2	44	2	34	2	24	1	33	1	19	1
Berufsschule	3.267	145	3.224	146	3.176	142	3048	138	2.973	130	2.844	125	2.744	123	2.707	122
- Berufsoberschule - DBFH ³⁾	44	3	42	3	42	3	39	3	44	3	63	3	82	5	92	5
- Berufsschule BVJ - Vollzeit	0	0	0	0	0	0	22	1	20	1	19	1	0	0	0	0
- Berufsschule BIJ/V -															62	3
Fachschule für Techniker	424	18	447	18	432	18	399	17	367	16	357	16	365	16	332	16
Gesamt	12.888	490	13.102	477	13.149	482	12.439	427	11.802	485	12.168	487	11.754	482	12.066	497

¹⁾ ab 2009/10 Beginn Qualifikationsphase (G 8) - ab 11. Jahrgangsstufe keine Klassenbildung mehr

²⁾ nur gymnasiale Stufe (einschl. Realschüler)

³⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule

⁴⁾ unvollkommene Übermittlung durch die Schule

* nur Anteil Erlanger Schüler
FIS hat ins. 533 Schüler in 24 Kl.

Stichtag: 01./20.10.2015

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Förderschulen

Schule	2001/2002				2002/2003				2003/2004				2004/2005			
	Stand: 01.10.2001				Stand: 01.10.2002				Stand: 01.10.2003				Stand: 01.10.2004			
	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klassen
Sonderpädagogisches	156	34	190	13	156	34	190	13	147	33	180	13	147	30	177	12
Sonderpädagogisches	253	0	253	19	253	0	253	19	216	0	216	16	190	0	190	14
Schule für Kranke	77	0	77	7	77	0	77	7	77	0	77	7	76	0	76	7
insgesamt	486	34	520	39	486	34	520	39	440	33	473	36	413	30	443	33

Schule	2005/2006				2006/2007				2007/2008				2008/2009			
	Stand: 01.10.2005				Stand: 01.10.2006				Stand: 01.10.2007				Stand: 01.10.2008			
	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klassen
Förderzentrum I	218	33	251	21	221	31	252	21	203	30	233	20	214	39	253	20
Förderzentrum II	108	0	108	8	98	0	98	8	93	0	93	8	86	0	86	6
Schule für Kranke	88	0	88	8	92	0	92	8	95	0	95	8	95	0	95	8
insgesamt	414	33	447	37	411	31	442	37	391	31	421	36	395	39	434	34

Schule	2009/2010				2010/2011				2011/2012				2012/2013			
	Stand: 01.10.2009				Stand: 01.10.2010				Stand: 01.10.2011				Stand: 01.10.2012			
	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klassen
Förderzentrum I	293	32	325	26	282	32	314	26	274	25	299	25	267		267	22
Förderzentrum II																
Schule für Kranke	95	0	95	8	95	0	95	8	95	0	95	8	96	0	96	8
insgesamt	388	32	420	34	377	32	409	34	369	25	394	33	363	0	363	30

Schule	2013/2014				2014/2015				2015/2016							
	Stand: 01.10.2013				Stand: 01.10.2014				Stand: 01.10.2015							
	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klasse	Vollzeitschule	SVE	insgesamt	Klassen				
Förderzentrum I					264	32	296	21	262	28	290	24				
Förderzentrum II	277	30	307	21												
Schule für Kranke	95	0	95	8	95	0	95	8	95	0	95	0				
insgesamt	372	30	402	29	359	32	391	29	357	28	385	24				

SVE = schulvorbereitende Einrichtung

SFZ I = Liegnitzer Str.

SFZ II = Stintzingstraße

Stand: 01.10.2015

Anmerkung: SFZ I und SFZ II sind jetzt eine Schule!

Schülerzahlen im Schuljahr 2015/2016

Grund- u. Mittelschulen	Schüler
	Stand: 01.10.2015
GS Adalbert-Stifter-Schule	470
GS Bruck, M. u. J.-Elsner Schule'	209
GS Brucker Lache	149
GS Büchenbach	185
GS Hermann-Hedenus-Schule	265
GS Heinrich-Kirchner-Schule	244
GS Loschgeschule	324
GS Michael-Poeschke-Schule	246
GS Pestalozzischule	264
GS Tennenlohe	150
GS Dechsendorf	111
GS Frauenaurach	174
GS Eltersdorf	135
GS Friedrich-Rückert-Schule	253
GS Büchenbach-Nord (Mönauschul)	168
MS Eichendorffschule	310
MS Ernst-Penzoldt-Schule	292
MS Hermann-Hedenus-Schule	333
Gesamt:	4.282

Realschulen, Gymnasien, Förderschulen	Schüler
	Stand: 01.10.2015
Werner-von-Siemens-Realschule	808
Realschule am Europakanal	939
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.020
Christian-Ernst-Gymnasium	892
Emmy-Noether-Gymnasium	757
Gymnasium Fridericianum	489
Marie-Therese-Gymnasium	774
Ohm-Gymnasium	1.157
Sonderpädagogisches Förderzentrum	262
Jakob-Hertz-Schule (Staatl. Schule für Kranke)	95
Gesamt:	7.193

Berufliche Schulen (inkl. Wirtschaftsschule)	Schüler
	Stand: 20.10.2015
Wirtschaftsschule	518
Berufsschule	2.769
- Berufsoberschule - DBFH ²⁾	92
- BVJ	0
Fachschule für Techniker	332
Fachoberschule	659
Vorklasse (Vollzeitklasse)	28
Vorkurs (Teilzeitklasse)	*
Berufsoberschule	110
Vorkurs (nur samstags)	19
Vorklasse (Vollzeitklasse)	33
Gesamt:	4.560

Übersicht nach Schultyp	Schüler
	Stand: 01.10.2015 / 20.10.2015
Grund- u. Mittelschulen	4.282
Realschulen	1.747
Gymnasien	5.089
Förderschulen	357
Berufliche Schulen	4.560
Gesamt:	16.035

20/58

Nachrichtlich:

Montessorischule Kl. 1- 4	163
Montessorischule Kl. 5- 10	178
Freie Waldorfschule (Grundschüler)	153 (in 8 Klassen)
Freie Waldorfschule (Realschüler u. gymnasiale Stufe)	379 (in 17 Klassen)
Franconian Intern. School (Kl. 1- 9)	417 (davon 164 Erlg. Schüler/innen)
Franconian Intern. School (Kl. 10-12)	116 (davon 27 Erlg. Schüler/innen)
Georg-Zahn-Schule	123 (in 12 Klassen + 1 SVE-Kl.)

²⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule

* wird später gebildet (nach 06.03.16)

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/079/2015

Reduzierung von Anrechnungsstunden für die Fachberatung Sport

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sportbeirat	17.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	17.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Bei der Vergabe der Anrechnungsstunden der Fachberater für den Schulsport ist es durch das Staatliche Schulamt Erlangen zu einer Verschiebung gekommen, die zu Ungunsten des Fachbereiches Sport ausgelegt wurde.

Bekanntlich ist der bisherige Sprecher der Fachberatung Sport, Herr Friedhelm Elias, der auch Mitglied des Erlanger Sportbeirates war, zum Ende des Schuljahres 2014/15 in den Ruhestand getreten. Während seiner Tätigkeit als Fachberater Sport wurden ihm 4 Anrechnungsstunden zuerkannt. Diese sind nun auf andere Fachbereiche aufgeteilt worden. Durch diese Dezimierung in der Fachberatung Sport ist zu befürchten, dass es zu Kürzungen des Angebotes der Fachberatung Sport kommen wird. Hier steht möglicherweise auch die Organisation und Durchführung des Erlanger SchülerInnen triatlons zur Disposition.

Den Wegfall dieser seit vielen Jahren stattfindenden Veranstaltung, die eine wachsende Anzahl von Schülerinnen und Schüler unserer Stadt begeistert, wäre sehr zu bedauern. Die Veranstaltung ist eine Bereicherung für den Schulsport in Erlangen.

Die Bewegungsarmut bei Kindern und die Bedeutung von Bewegung für die kognitive Lernentwicklung von Schulkindern zeigen sehr deutlich, wie wichtig es ist, Kinder für alle Arten von Bewegung und auch sportlichem Wettkampf zu begeistern. Dazu sind gerade Veranstaltungen der Fachberatung Sport hervorragende Möglichkeiten außerhalb des Lehrplans Schulkindern dies zu ermöglichen.

Dem Sportamt Erlangen ist es nicht möglich diese Veranstaltung zu übernehmen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/51/512/KT005-2136

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
512/017/2015

Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus "Storchennest" in Eltersdorf; Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	15.10.2015	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	29.10.2015	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

24

I. Antrag

- Der Vorentwurfsplanung für die Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus „Storchennest“ in Eltersdorf, Anna-Goes-Str. 13, wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.
Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuwendungsanträge zu stellen und die baldmöglichste Ausführung der Baumaßnahmen sicher zu stellen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der von der Jugendhilfeplanung festgestellte Bedarf an Hortplätzen im Einzugsgebiet wird durch die Baumaßnahme gedeckt.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss vom 20.05.2015 (512/010/2015) werden im Kinderhaus zukünftig 90 Plätze für Kindergarten- und Hortkinder, in der zugehörigen Krippe weiterhin 12 Kinder betreut werden können.

Die Flächen des Hortbereichs im Kinderhaus erfüllen nach dem Umbau das Raumprogramm gemäß den Förderrichtlinien (insbesondere sind dann zwei Hauptgruppenräume vorhanden).

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es wird ein Erweiterungsbau im nördlichen Gebäudebereich realisiert, wobei die bestehende Terrasse teilweise überbaut wird. Bedingt durch eine neue Raumanordnung im Hortbereich im Obergeschoss wird ein neugeschaffener notwendiger Flur erstellt – hierzu sind etliche Umbauarbeiten, sowie Nachrüstungen für einen angepassten Brandschutz (Flucht- und Rettungswege) notwendig. Die bestehende Brandschutzausstattung muss teilweise modifiziert / nachgerüstet werden.

Mit der Maßnahme wird die Auflage der Regierung von Mittelfranken umgesetzt, die den bisherigen Notgruppenbetrieb für bis zu 12 Kinder in der Grundschule nur befristet hingenommen hat.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Während der Bauphase (geplanter Baubeginn Mai 2016) werden alle Kinder aus den beiden Hortgruppen übergangsweise in Räumen der Grundschule betreut. Die Nutzungsmöglichkeit wurde einvernehmlich mit der Schule vereinbart. Auch die Versorgung der Kinder mit Mittagessen kann direkt in der Schule erfolgen, so dass keine unnötigen Laufwege entstehen.

Nach dem Abschluss der Baumaßnahme, der für Ende 2016 geplant ist, werden die Hortkinder dann wieder räumlich in das erweiterte Kinderhaus integriert.

Diese Planung erfolgte in Abstimmung und mit Zustimmung der Regierung von Mittelfranken als zuständiger Aufsichtsbehörde.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	370.000 €	bei IPNr.: 365B.407
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	ca. 100.000 €	bei Sachkonto 365C.404ES
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 365B.407
bzw. im Budget auf Kst/KTr/SK
- sind nicht vorhanden

Die vorliegende Kostenschätzung beläuft sich auf 370.000 € Baukosten. Gegenüber der ersten Grobschätzung ist dies eine Mehrung von 20.000 €, die den oben genannten brandschutzrechtlich erforderlichen baulichen Eingriffen geschuldet sind. In der weiteren Ausarbeitungsphase des Entwurfs werden die Kosten konkretisiert. Im Haushalt vorgesehen sind zum jetzigen Zeitpunkt 50.000 € (2015) und 300.000 € (2016).

Der Differenzbetrag wird vom Gebäudemanagement im Zuge der Nachmeldung zum Haushalt eingebracht.

Anlagen: Lageplan, Grundriss Erdgeschoss, Obergeschoss und Schnitt

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 15.10.2015

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Vorentwurfsplanung für die Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus „Storchennest“ in Eltersdorf, Anna-Goes-Str. 13, wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.
Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuwendungsanträge zu stellen und die baldmöglichste Ausführung der Baumaßnahmen sicher zu stellen.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Lanig
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Stadtrat am 29.10.2015

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Vorentwurfsplanung für die Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus „Storchennest“ in Eltersdorf, Anna-Goes-Str. 13, wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.
Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuwendungsanträge zu stellen und die baldmöglichste Ausführung der Baumaßnahmen sicher zu stellen.

mit 48 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

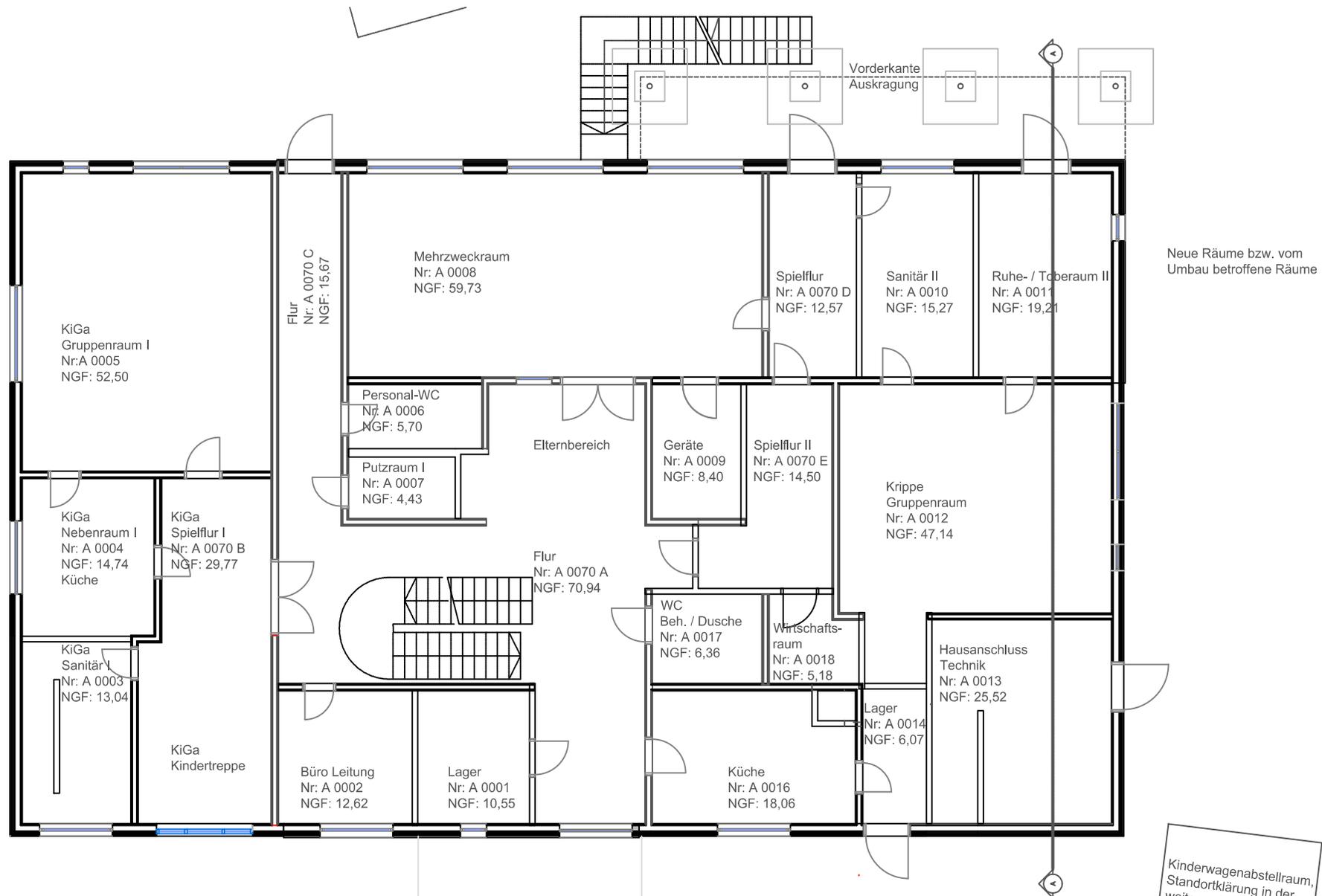
VI. Zum Vorgang

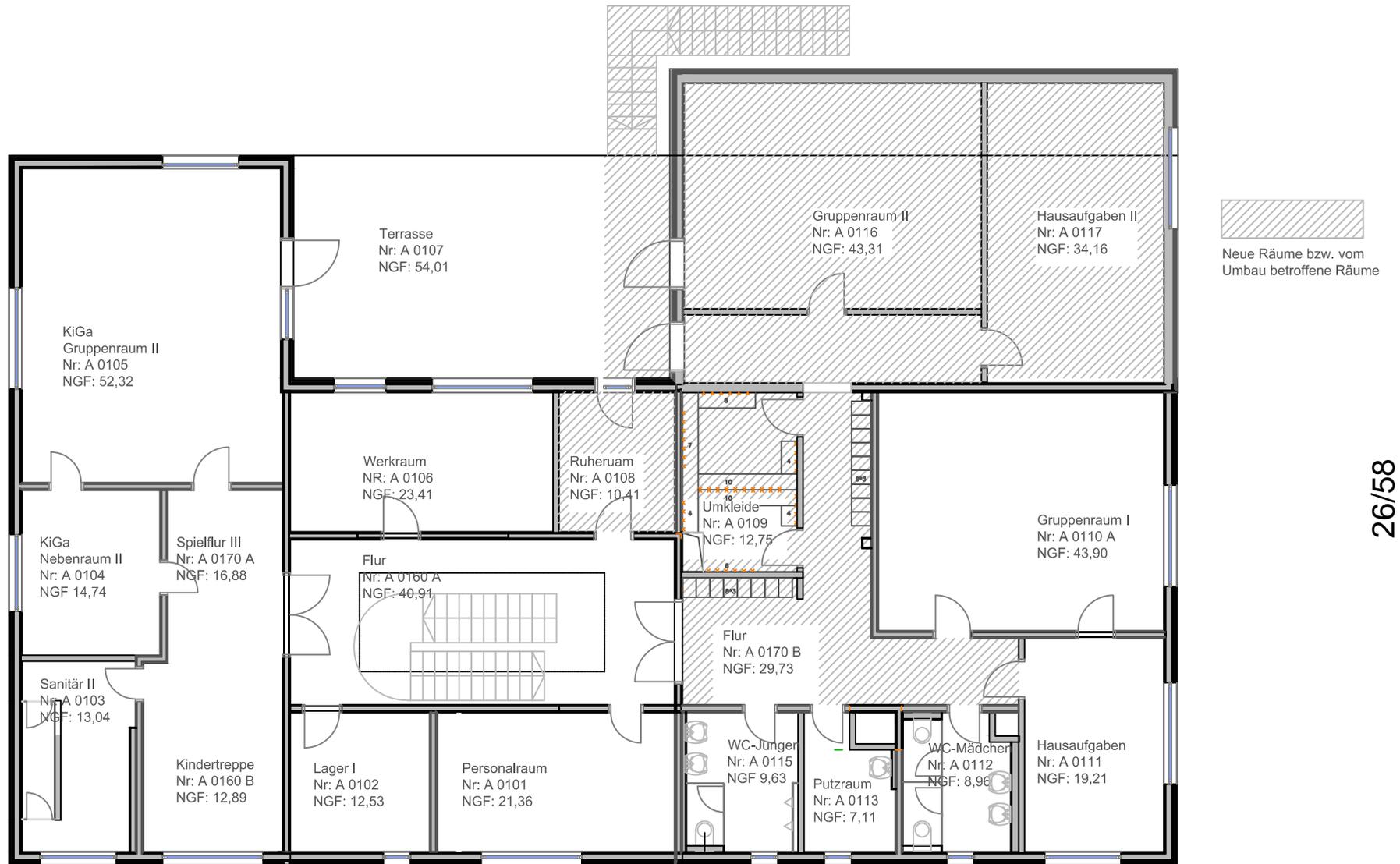
Erweiterung Kinderhaus Eltersdorf
 Anna-Goes-Straße 13
 91058 Eltersdorf

Kinderwagenabstellraum,
 Standortklärung in der
 weiteren Planung.
 NGF: 14,00

Inhalt:
 Datum:

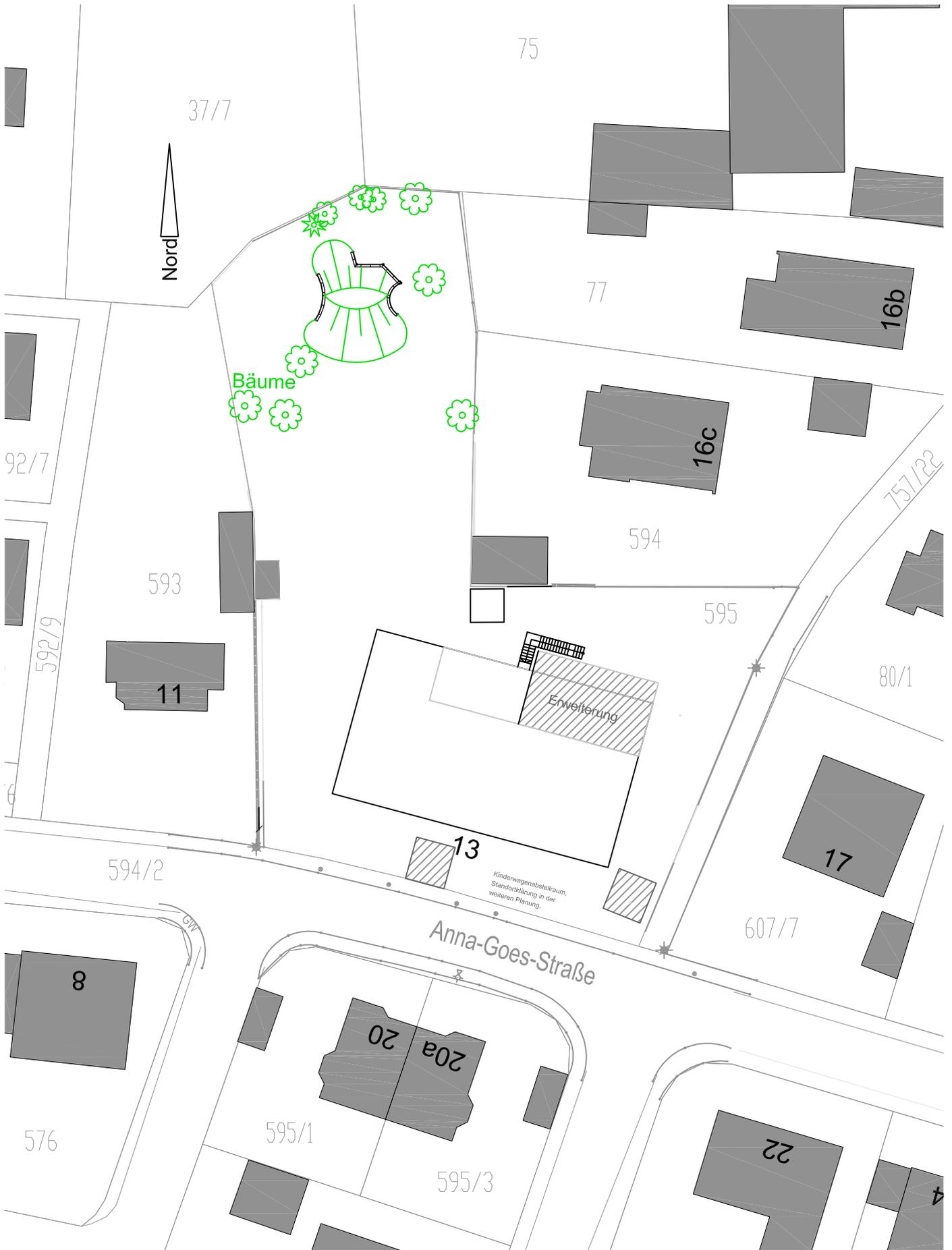
Grundriss EG
 14.09.2015



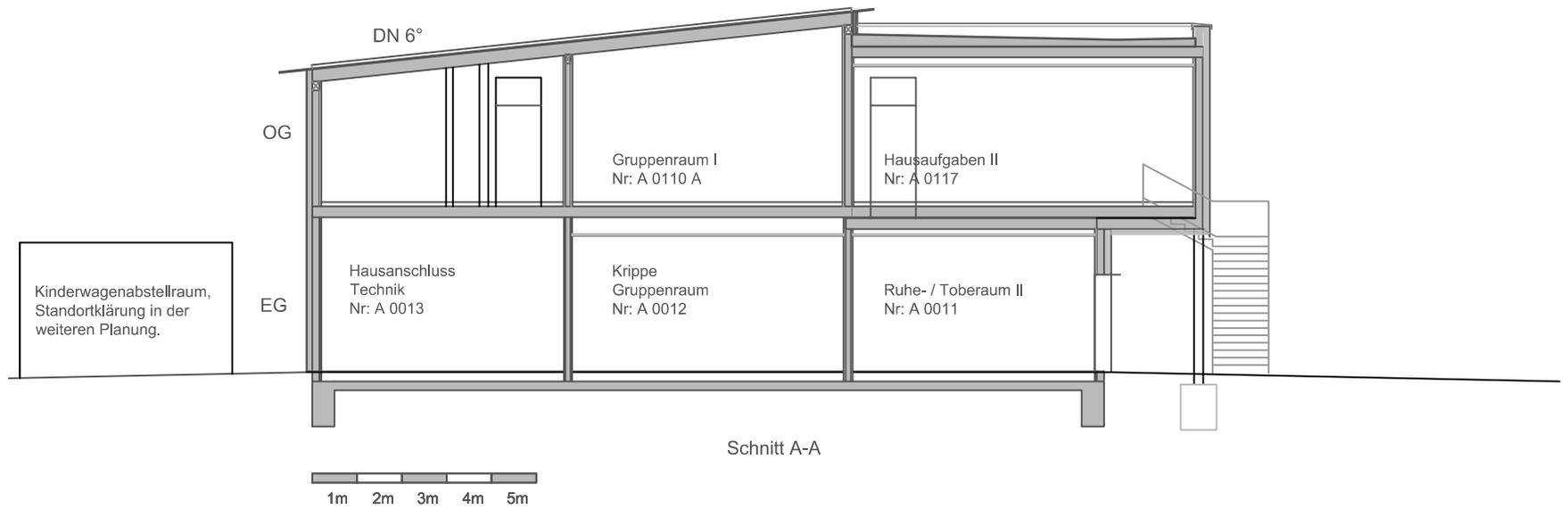


Erweiterung Kinderhaus Eltersdorf
 Anna-Goes-Straße 13
 91058 Eltersdorf

Inhalt: Grundriss OG
 Datum: 14.09.2015



Erweiterung Kinderhaus Eltersdorf
Lageplan 1:500



Erweiterung Kinderhaus Eltersdorf
 Anna-Goes-Straße 13
 91058 Eltersdorf

Inhalt:
 Datum:

Schnitt A-A
 14.09.2015

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/022/2015

Sprachkurse für Flüchtlinge in Erlangen - aktuelle Situation

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Wie vom Stadtrat beschlossen (vgl. Vorlagennr. OBM/004/2015) haben am 19. Oktober 2015 zwei Sprachkurse mit jeweils 20 Teilnehmenden – überwiegend aus Syrien und dem Irak – an der vhs begonnen. In der Woche zuvor wurden individuelle Gespräche mit mehr als 50 Interessenten organisiert, die von der Flüchtlingsbetreuung ausgewählt wurden. Die Interviews wurden mit Hilfe arabischsprachiger Dolmetscher durchgeführt. Ziel war es, die Voraussetzungen der Lernenden kennen zu lernen (Schulbildung, Berufsausbildung, Fremdsprachenkenntnisse etc.), aber auch etwas über deren zukünftigen Berufswünsche zu erfahren. Zu diesem Zweck wurde ein entsprechender Gesprächsleitfaden entwickelt, der danach ausgewertet wurde. Neben dem 600 stündigen Sprachkurs, der täglich vierstündig in den Nachmittagsstunden stattfindet, sollen flankierend auch Gespräche zu den beruflichen Interessen der Flüchtlinge stattfinden. Das angestrebte sprachliche Niveau liegt auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und bescheinigt, dass alltägliche Situationen mündlich und auch schriftlich mühelos und kommunikativ erfolgreich bewältigt werden können. Hierzu wird eine offizielle Prüfung im Juni/Juli 2016 stattfinden. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Prüflinge eine offizielle Zeugnisurkunde des Goethe-Instituts bzw. der Europäischen Prüfungszentrale telc, die ihnen nicht nur beruflich weiterhelfen kann und wird, sondern auch für die Behörden ein wichtiger Nachweis ist.

Nach der ersten Woche Sprachunterricht zeigt sich, dass alle Flüchtlinge äußerst interessiert sind und das Sprachangebot regelmäßig und mit viel Freude annehmen.

Ab September 2015 wurde eine Person auf der Basis eines zeitlich begrenzten Werkvertrags an der vhs beschäftigt, der den Sprachbereich bei vielen Aufgaben zum Thema Sprachkurse und Flüchtlinge unterstützen soll. Neben der Betreuung der Sprachkurse gilt es zunächst, einen Überblick über die von Ehrenamtlichen geleiteten Sprachkursen bzw. sonstige Sprachangebote in der Stadt zu bekommen. Der nächste Schritt wäre dann die Koordination, Vernetzung und Transparenz. Hierzu finden zurzeit Gespräche mit den Beteiligten statt. Ansprechpartner ist vor allem EFIE (Ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuung in Erlangen e. V.) und der Ausländer- und Integrationsbeirat mit der Deutsch-Offensive, die Flüchtlingsbetreuung sowie weitere Flüchtlingsinitiativen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung und Fortbildung von ehrenamtlichen Sprachkursleiter/innen. Hierzu hat die vhs drei Fortbildungstage mit sehr erfahrenen Fortbildner/innen am 20. November, 4. Dezember 2015 und am 30. Januar 2016 organisiert. Die Einladung erfolgt Ende Oktober/Anfang November.

Die Situation hat sich seit August durch die enorm ansteigende Flüchtlingszahl verschärft. Aktuell kann nur ein kleiner Teil der Flüchtlinge sprachlich beschult werden, d. h. es besteht ein hoher Bedarf nach weiteren intensiven Kursen. Ebenso ist die Nachfrage nach Hilfe und Unterstützung –

vor allem fachlicher Art – bei den ehrenamtlich Tätigen sehr hoch. Die Fortbildungstage der vhs sind ein kleiner Anfang, jedoch besteht in vielen Fällen auch der Wunsch nach individueller Betreuung und Beratung.

Die aktuelle Beschreibung der Sachlage zeigt, dass die aufgeführten stetig wachsenden Aufgaben nur durch eine entsprechende Aufstockung des Personals – so wie diese von der vhs beantragt wurde – zu leisten ist. Gute und ausreichende Deutschkenntnisse der Flüchtlinge sind eine wichtige Investition in die Zukunft dieser Menschen und der gesamten Stadt.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtentwicklung und
Stadtplanung

Vorlagennummer:
613/072/2015

Haushalt 2016: Anträge Arbeitsprogramm Schulverwaltungsamt / Bildungsbüros / Jugendamt und Stadtplanungsamt; Autofreie Mobilität - Modellprojekt für Schulen und Kitas

SPD-Fraktionsantrag Nr. 159/2015 vom 20.10.2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	10.11.2015	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	10.11.2015	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Jugendhilfeausschuss	19.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 32, Amt 40, Amt 51, IV/Stab, PI Erlangen

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Förderung der autofreien Mobilität an Schulen und Kindertageseinrichtungen ein Konzept zu entwickeln und dieses in Form eines Modellprojektes bei ausgewählten Einrichtungen durchzuführen.
2. Der SPD-Fraktionsantrag 159/2015 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Förderung einer weitestgehend autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen insbesondere auf dem Weg zur Schule und zu Kindertageseinrichtungen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Mit Beschlussvorlage 613/054/2015 hat die Verwaltung bereits darauf hingewiesen, dass anhand vorliegender Projektbeispiele sowie Leitfäden für Schulwegpläne Maßnahmen entwickelt werden sollen, die in den Erlanger Einrichtungen mit Beteiligung der betroffenen Lehrer, Erzieher und Eltern umgesetzt werden sollen. Anders als im Antrag beschrieben soll die autofreie Mobilität von Kindern und Jugendlichen nicht nur in der Theorie geprüft werden, sondern in der Praxis Anwendung finden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die Erarbeitung der Maßnahmen und Methoden zur Förderung der autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen in Erlangen ist die Gründung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der betroffenen Fachdienststellen, der Polizei und dem Gutachter für den Meilenstein F zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes vorgesehen. In diesem Rahmen soll ein Konzept

zur autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen entwickelt werden, das in Form eines Modellprojektes bei ausgewählten Schulen und Kindertageseinrichtungen umgesetzt wird. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel und ggf. Personalkosten können erst nach Festlegung der konkreten Maßnahmen quantifiziert werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden derzeit nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

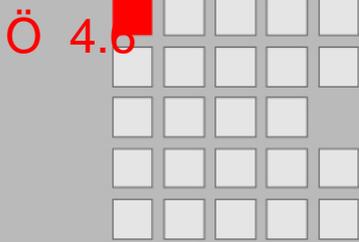
Anlage 1: SPD-Fraktionsantrag 059/2015 zu den Arbeitsprogrammen des Schulverwaltungsamtes, Bildungsbüros, Jugend- und Stadtplanungsamtes: Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.10.2015**
Antragsnr.: **159/2015**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/61**
mit Referat: **IV/51, IV/40**

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Schulverwaltungsamt / Bildungsbüros / Jugendamt und Stadtplanungsamt

Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In der Vorlage zur Bearbeitung des SPD-Fraktionsantrags zur Förderung der autofreien Mobilität in Schulen und Kindertagesstätten hat die Verwaltung Projektbeispiele für Maßnahmen des Mobilitätsmanagements aus anderen Kommunen genannt. Die Beispiele wurden mit großem Interesse zur Kenntnis genommen, es herrschte jedoch Konsens, dass ein nachhaltiges Konzept für Erlangen nicht allein im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet werden kann.

Wir beantragen daher:

Die Verwaltung entwickelt in einem ersten Schritt mit ausgewählten Schulen und Kindertagesstätten ein Modellprojekt, wie die autofreie Mobilität von Schulkindern gefördert werden kann. Dabei ist die gesamte Schulfamilie miteinzubeziehen, um eine größtmögliche Akzeptanz des Projektes zu erreichen.

In einem zweiten Schritt wird das Projekt sowohl auf andere Schulen und Kindertagesstätten ausgeweitet.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Datum

20.10.2015

AnsprechpartnerIn

Barbara Pfister

Durchwahl

0176-21326541

Seite

1 von 1

Erlangen

SPD

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/059/2015

Weiterentwicklung des Schulprofils des Städtischen Marie-Therese-Gymnasiums

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 11,

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Weiterentwicklung des Schulprofils des Städtischen Marie-Therese-Gymnasiums durch eine rein naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung mit flexibler Sprachenfolge.

Das MTG möchte mit dieser Profiländerung seine Schülerinnen und Schüler befähigen, sowohl die europäischen Wurzeln zu vertiefen wie die globale Öffnung zu erfahren, ohne dass es zu Abstrichen an naturwissenschaftlichen Inhalten wie Informatik, Chemie oder Physik kommen muss. Im gegenwärtigen Schulprofil ist dieses nicht möglich.

Mit der erwünschten Profiländerung wäre die Einführung einer neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache verbunden. Das MTG wäre damit an Attraktivität wieder auf Augenhöhe mit den anderen Gymnasien in Erlangen, welche seit Langem neu einsetzende spät beginnende Fremdsprachen anbieten. Das MTG hofft, sich durch diese Maßnahme auf eine stabile Schülerzahl - auf 4 Eingangsklassen verteilt – einzupendeln.

Nach wie vor sollen die Möglichkeiten gegeben sein, Latein oder Englisch als 1. oder 2. Fremdsprache zu wählen; die Erweiterung soll

1. durch Französisch oder Latein oder Englisch als 2. Fremdsprache in der 6. Klasse **und**
2. - gemäß der Auswahl, die durch das Ministerium angeboten wird - Französisch oder Chinesisch als in Klasse 10 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache, welche eine bisher erlernte Fremdsprache ersetzt,

erfolgen. Da nur 4 Eingangsklassen angestrebt sind, wird sich kein weiterer Raumbedarf ergeben.

Der Zeitpunkt vor der Sanierung ist für die Profiländerung äußerst günstig, denn nun können in die Planungen Raumumwidmungswünsche und gezielte Ausstattungsvorschläge noch rechtzeitig eingebracht werden.

Die beiden bisher nicht besetzten, aber dem MTG zur Verfügung stehenden Funktionen in Mathematik und Englisch (jeweils 2. Fachbetreuung), sollen nach jahrelanger Vakanz nun besetzt werden und inhaltlich an MINT und die Betreuung des internationalen Sprachprofils (E, F und Chin inklusive Austausch) gebunden werden.

Trotz Bestandschutz für das auslaufende sprachliche Gymnasium wird der Stellenplan nicht aus-

geweitet werden müssen. Je nach Wahlverhalten der Schüler wird es in der Übergangsphase zu dem einen oder anderen fachlichen Mehrbedarf kommen, der aber gedeckt ist. Ein eventueller Rückgang in der Lehrerwochenstundenzahl im Fach Latein wird durch Ruhestandsversetzungen aufgefangen werden. Mehrbedarf in Französisch wird durch Umschichtung mit vorhandenen Lehrkräften abgedeckt werden, eine Chinesisch-Lehrkraft ist bereits an das MTG gebunden und erwirbt gerade die Zulassung zum Unterricht in der Oberstufe, mit einer weiteren kann die Schule fest rechnen.

Der MINT-Bereich ist bis auf das Fach Physik (Mangelfach in Bayern; seit Jahren kann eine offene Stelle nicht besetzt werden) u.a. durch ein bereits erfolgtes Informatikstudium zweier Lehrkräfte abgedeckt. Die Schärfung des MINT-Profiles erhöht aber eventuell die Attraktivität einer externen Physik-Bewerbung aus den gegenwärtigen Studienseminaren oder den staatlichen Gymnasien.

Alle nötigen Vorbereitungen für den erwünschten Veränderungsprozess, auch der interne Dialog mit dem Lehrkörper, der die Weiterentwicklung mit einer sehr stabilen 2/3-Mehrheit befürwortet, sind getroffen worden. Das GME unterstützt den Antrag der Schule, in alle nötigen Überlegungen wurde Amt 11 mit eingebunden.

Der Stellenplan braucht für diese Änderung des Profils keine Erweiterung. Kurzzeitiger, sich im Nebeneinander von auslaufendem sprachlichen Gymnasium und Änderung der Fremdsprachenfolge ergebender Mehrbedarf an Lehrerwochenstunden kann im Rahmen des bestehenden Budgets gedeckt werden.

Zusätzlicher Raum wird nicht benötigt (siehe oben). Alles in allem kann man davon ausgehen, dass die Profiländerung **kostenneutral** vollzogen werden kann.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/ZV

Verantwortliche/r:
Referat Personal, Organisation, Brand-
und Katastrophenschutz

Vorlagennummer:
ZV/015/2015

Haushalt 2016; Prioritätenliste für Stellenplan 2016 - Liste A - Referat IV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	11.11.2015	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	19.11.2015	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

Ref. IV

I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Seitens des Personalreferats werden folgende Änderungsvorschläge eingebracht:

- Anmerkungen: Die erste Pos. 0 ist nachrichtlich dargestellt da der Stelleneinzug erfolgt ist. Die weiteren Positionen mit der Ziffer 0 resultieren aus den bereits vom Stadtrat gefassten Vorgriffsbeschlüssen auf den Stellenplan 2016.
- Ziff. 6 (Amt 43, SB kaufmännisch) ist aus Sicht von Ref. OBM/ZV aus Gründen der Personalfürsorge vor der Ziff. 4 im gleichen Amt zu priorisieren.
- Ziff. 20 (Amt 511, zbV FapE) ist aus Sicht von Ref. OBM/ZV aus Gründen der Personalfürsorge deutlich höher zu priorisieren, bei Stellenschaffung wird ein zbV-Volumen freigemacht.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. IV

Anlage 2: Fraktionsanträge und sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. IV

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1

Priorität / Rangfolge Referat IV	Summe Referat: 254.600,00 €	ursprüngl. Priorität gem. Stellenplan- antragsammlun g vom 11.08.2015
---	---------------------------------------	--

0	Stelleneinzug Amt 44 insgesamt 3,5 Std. Planstellen 4200260, 4200270	-4.200,00 €	
0	Neuschaffung mit kw-Vermerk o. Termin Amt 43 0,5 mit Sperre 0,205 / EG 13 HPM/GTS-Ausbau	10.900,00 €	12 - Seite 183
0	Neuschaffung mit kw-Vermerk o. Termin Amt 43 (Planstelle 4300090) 0,5 mit Sperre 0,371 / EG 5 OPM/GTS-Ausbau	5.600,00 €	24 - Seite 231
0	Neuschaffung mit kw-Vermerk o. Termin Amt 43 0,5 mit Sperre 0,410 / EG 13 HPM/optimierte Lernförderung	3.200,00 €	27 - Seite 243
0	Neuschaffung mit kw-Vermerk o. Termin Amt 43 (Planstelle 4300095) Stundenentsperrung in Höhe 1,5 Std/ EG 5 OPM/optimierte Lernförderung	1.700,00 €	28 - Seite 247
0	Neuschaffung Amt 51 13,5 / 13,0 mit S 14; 0,5 mit EG 5 Clearingstelle	0,00 €	0 - Seite 135
0	Neuschaffung Amt 51 2,0 / S 14 Soz.päd Heimunterbringung	146.600,00 €	1 - Seite 139
0	Neuschaffung Amt 51 1,0 / EG 09 SB Amtsvormundschaft	60.500,00 €	2 - Seite 143
0	Neuschaffung und Wegfall kw-Vermerk Amt 51 (-30.300 € b. Umsetz.) 0,5 / EG 09 SB Wirtschaftliche Jugendhilfe/5102016	30.300,00 €	3 - Seite 147

1	Wegfall kw-Vermerk (-49.400 € b. Umsetz.) Bildungsbüro 1,0 / EG 08 SB Verwaltung	0,00 €	4 - Seite 151
2	Neuschaffung mit kw-Vermerk 30.06.19 Bildungsbüro 1,0 / EG 11 SB Bildungsmonitoring	0,00 €	5 - Seite 155
3	Neuschaffung Amt 47 0,5 mit Sperre 0,243 / EG 09 SB Kunst im öffentlichen Raum / am Bau	15.600,00 €	6 - Seite 159
4	Neuschaffung Amt 43 0,5 mit Sperre 0,346 / EG 13 HPM Ferienbetreuung	11.900,00 €	7 - Seite 163
5	Neuschaffung Amt 51 - 510 0,5 / EG 08 SB Wirtsch. Juhilfe, Beiträge freie Träger	24.700,00 €	8 - Seite 167
6	Neuschaffung Amt 43 0,5 / EG 05 SB kaufmännisch	21.700,00 €	9 - Seite 171
7	Verlängerung kw-Vermerk 30.06.2021 Amt 43 (-27.800 € bei Umsetz.) 1,0 mit Sperre 0,358 / EG 05 SB Integration	0,00 €	10 - Seite 175
8	Neuschaffung Amt 51 - 510 1,0 / EG 08 SB Wirtsch. Juhilfe, Gebühren/Tagespflege	49.400,00 €	11 - Seite 179
9	Neuschaffung/ Nachmeldung Amt 43 (Planstelle 430046 mit kw) Stundenentsperrung in Höhe 8 Std/EG 13 HPM/GTS-Ausbau	14.100,00 €	
10	Neuschaffung Amt 51 - 511 1,0 / S 12 Jugendsoz.arbeit Schulen /W.v. SiemensRS	37.600,00 €	13 - Seite 187
11	Neuschaffung Amt 47 0,5 / EG 09 SB Kultur im KPB	30.300,00 €	14 - Seite 191

12	Neuschaffung Amt 47 0,5 mit Sperre in Höhe 0,1 / EG 09 Musikschullehrkräfte GTS	13.700,00 €	15 - Seite 195
13	Neuschaffung Amt 51 - 512 0,5 / S 12 Soz.päd. OGTS	27.000,00 €	16 - Seite 199
14	Verlängerung kw-Vermerk 31.12.2019 Amt 51 - 512 (-79.400 € b. Umsetz) 1,5 / S 08 Erzieher/in Sprachförderung	0,00 €	17 - Seite 203
15	Wegfall kw-Vermerk (-73.300 € b. Umsetz.) Amt 51 - 511 1,0 / S 14 Soz.päd. Vollzeitpflege	0,00 €	18 - Seite 207
16	Wegfall kw-Vermerk (-81.300 € b. Umsetz.) Amt 51 - 511 1,5 / S 11 Fachkraft Fam.päd. Einrichtungen	0,00 €	19 - Seite 211
17	Wegfall kw-Vermerk (-39.600 € b. Umsetz.) Amt 51 - 513 1,0 / S 12 Präventionsfachkraft Kitas	0,00 €	20 - Seite 215
18	Neuschaffung Amt 51 - 511 1,0 mit Sperre 0,269 / EG 05 Leitungsassistenz Spiel-/Lernstuben	31.700,00 €	21 - Seite 219
19	Neuschaffung Amt 46 0,5 / EG 05 SB Magazinverwaltung / Veransth.technik	21.700,00 €	22 - Seite 223
20	Neuschaffung Amt 51 - 511 0,5 mit Sperre 0,166 / S 11 zbV FapE	18.000,00 €	23 - Seite 227
21	Neuschaffung/ Nachmeldung Amt 43 (Planstelle 4300090 mit kw) Stundenentsperrung in Höhe 16 Std/EG 5 OPM/GTS-Ausbau	16.500,00 €	
22	Neuschaffung/ Nachmeldung Amt 43 1,0 / EG 13 Sprachförderung Flüchtlingsarbeit	76.800,00 €	25 - Seite 235

23	Neuschaffung/ Nachmeldung Amt 43 0,5 / EG 5 Sprachförderung Flüchtlingsarbeit	21.700,00 €	26 - Seite 239
24	Neuschaffung/ Nachmeldung Amt 43 (Planstelle 4300041/48 mit kw) Stundenentsperrung in Höhe 19 Std/EG 13 HPM/optimierte Lernförderung	20.800,00 €	
25	Neuschaffung/ Nachmeldung Amt 43 (Planstelle 4300095 mit kw) Stundenentsperrung in Höhe 10 Std/EG 5 OPM/optimierte Lernförderung	6.800,00 €	
26	Neuschaffung Amt 51 - 512 1,0 / S 12 Soz.päd. Qualitätskonzepte in Kitas	53.900,00 €	29 - Seite 251
27	Neuschaffung Amt 45 1,0 / EG 09 Diplom-Bibliothekar	60.500,00 €	30 - Seite 255
28	Neuschaffung Amt 51 - 511 0,5 mit Sperre 0,115 / EG 09 SB Verwaltung Förderanträge	23.400,00 €	31 - Seite 259
29	Neuschaffung Amt 51 - 512 3,5 / S 06 Leitungsassistenz städtische Kitas	168.000,00 €	32 - Seite 263
30	Neuschaffung Amt 51 - 511 1,0 / S 08 Päd. Fachkraft Spielstube Bruck	26.400,00 €	33 - Seite 267
31	Neuschaffung Amt 51 - 511 0,5 mit Sperre 0,038 / S 08 Päd. Fachkraft Spielstube Röthelheimpark	12.300,00 €	34 - Seite 271
32	Neuschaffung Amt 51 - 511 0,5 / A 11 SB Baumanagement BBGZ	24.600,00 €	35 - Seite 275
33	Neuschaffung Amt 51 - 512 5,5 / S 06 Springer / Flexible Fachkraft	264.000,00 €	36 - Seite 279

34	Neuschaffung Amt 51 - 511 2,0 mit Sperre 0,333 / S 08 Päd. Fachkraft Jugendlernstube Anger	44.100,00 €	37 - Seite 283
35	Neuschaffung Amt 45 1,0 / EG 10 Informatiker für DMS	60.200,00 €	38 - Seite 287

 höherer Stellenwert als beantragt

Anlage 2:

Referat IV:

Erlanger Linke - Neuschaffung Amt 51 - 511 0,5 mit Sperre 0,5 / A 11 SB Baumanagement BBGZ	0,00 €
SPD - Wegfall kw-Vermerk Amt 46 (-19.700 € b. Umsetz.) 0,5 mit Sperre 0,243 / EG 13 Bestandskatalog Museum	0,00 €
SPD - Neuschaffung Amt 43 0,5 / EG 13 Konzept jugendliche Flüchtlinge u.a.	38.400,00 €
CSU - Neuschaffung Amt 47 0,5 mit Sperre 0,1 / EG 09 Musikunterricht an Grundschulen	24.200,00 €

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/RDB

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/028/2015

Haushalt 2016: GL-Antrag Nr. 187/2015 zum Arbeitsprogramm von Amt 13; Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Schulleitungen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
40

I. Antrag

Die Besprechungen des Bildungsreferats mit den Leitungen der Erlanger Schulen sollen fortgeführt werden. Dabei soll auf kommunale Angebote, insbesondere in den Bereichen kultureller und ökologischer Bildung, hingewiesen und für Teilnahme der Schulen geworben werden.

Bei den Besprechungen wird der Oberbürgermeister durch den Bildungsreferenten vertreten.

Der Antrag 187/2015 der GL ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Anlagen:

GL-Antrag Nr. 187/2015 vom 20.10.2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.10.2015**
 Antragsnr.: **187/2015**
 Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
 Zust. Referat: **OBM/13**
 mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen



Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
 Mo 10-13, 14-18 Di, Mi, Do 10-13

Erlangen, den 20.10.2015

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen

Haushalt 2016
Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 13:
Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Schulleitungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der sich wandelnden Gesellschaft ist lebenslanges Lernen zur vorrangigen Bildungsaufgabe geworden. Neben den Schulen sind viele andere Teilbereiche, Institutionen und TrägerInnen damit befasst. Manchmal fehlt es an ganzheitlicher und übergreifender Herangehensweise. Kommunale Bildungsarbeit, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert, übernimmt hier eine wichtige Koordinierungs- und Vernetzungsfunktion.

In Erlangen fördern kommunale Angebote den verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt. Bei der Umweltbildung überschneiden sich ökologische Fragen, ökonomische Problemstellungen und Aspekte weltweiter sozialer Entwicklungen. Jedoch werden Angebote in diesem Bereich auch in den Schulen zu wenig in Anspruch genommen.

Wir beantragen:

Ein regelmäßiges Vernetzungstreffen unter Leitung des Oberbürgermeisters zwischen Schulleitungen, anderen Bildungsträgern und der Stadtverwaltung. Dies fördert den Austausch und Überblick zu den einzelnen Bildungsangeboten der verschiedenen Institutionen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Pierrette Herzberger-Fofana

F.d.R.: Wolfgang Most

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/062/2015

Haushalt 2016; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 176/2015 zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes/Jugendamtes/ Bildungsbüros - Xenos-Projekt im Bereich Schulen - Möglichkeiten der Übertragung auf Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Staatliches Schulamt

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Staatlichen Schulamt und dem IPSN Gespräche zur möglichen Ausweitung des Bildungsangebotes im Bereich der interkulturellen Bildung zu führen.
2. Der SPD-Fraktionsantrag 176/2015 zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Bildungsangebot des IPSN soll an die Erlanger Schulen herangetragen werden. Zudem soll in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt geprüft werden, wie das Fortbildungsangebot im Bereich der interkulturellen Bildung und des sprachsensiblen Unterrichts ausgeweitet werden kann.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Rahmen der Kontaktgespräche mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen wurde bestätigt, dass diese über das Bildungsangebot des IPSN bereits gut informiert sind und dieses auch regelmäßig zu verschiedenen Themenfeldern nutzen.

Dies passiert in zweierlei Formen: Die Schulen fordern entweder Moderatoren beim IPSN für eigene Fortbildungsmaßnahmen an oder entsenden Lehrkräfte zu Fortbildungsangeboten des IPSN.

Hinsichtlich der Ausweitung des Fortbildungsangebote befindet sich das Bildungsreferat bereits im Gespräch mit dem Leiter des IPSN, u.a. um bestehende Kooperationen zu erweitern bzw. neue Kooperationsmöglichkeiten zu eruieren.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Nachgang zum Vortrag durch Frau Liberova vom IPSN im Bildungsausschuss am 01.10.2015 wurde diese bereits einzuladen, beim kommenden Kontaktgespräch mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen wurde über das Projekt Xenos zu berichten.

Ferner ist geplant, mit dem Staatlichen Schulamt in Gesprächen auszuloten, welche Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der interkulturellen Bildung bestehen und wie diese bei Bedarf zu erweitern wären. In diesem Zusammenhang soll auch Bezug auf Kooperationsmöglichkeiten mit dem IPSN genommen werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

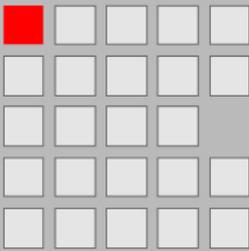
Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.10.2015**
 Antragsnr.: **176/2015**
 Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
 Zust. Referat: **IV/40, IV/51**
 mit Referat:

**SPD Fraktion
 im Stadtrat Erlangen**

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathaus
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Geschäftsstelle im Rathaus,
 1. Stock, Zimmer 105 und 105a
 Telefon 09131 862225
 Telefax 09131 862181
 spd.fraktion@stadt.erlangen.de
 www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes /
 Jugendamtes / Bildungsbüros
 Xenos-Projekt im Bereich Schulen – Möglichkeiten der Übertragung
 auf Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Datum
 20.10.2015

Im Bildungsausschuss am 1.10.2015 berichtete Diana Liberova, Pädagogin am Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) von bildungspolitischen Projekten und Schwerpunkten im Xenos-Projekt der Stadt Nürnberg. Die vielfältigen Erkenntnisse und Kompetenzen, die hier gewonnen werden konnten, könnten auch zu einer Bereicherung für Erlangen als Nachbarkommune führen, da auch Erlanger Lehrkräften die Informationen und Fortbildungen des IPSN zugänglich sind.

AnsprechpartnerIn
 Barbara Pfister

Durchwahl
 0176-21326541

Wir beantragen daher:

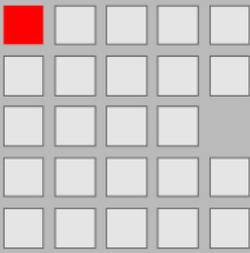
Die Verwaltung legt dar, wie Informationen über das Bildungsangebot des IPSN an Erlanger Schulen herangetragen werden können. Zudem soll in Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt Erlangen geprüft werden, wie das Fortbildungsangebot im Bereich der Interkulturellen Bildung und des sprachsensiblen Unterrichts ausgeweitet werden kann.

Seite
 1 von 1

Zudem soll geprüft werden, wie das Nürnberger Konzept der ElternlotsInnen auf Erlangen übertragen werden kann, um das Verständnis und die Bedeutung des bayerischen Schulsystems auch Eltern mit Sprachbarrieren zugänglich gemacht werden kann. Hier könnte die neu geschaffene Stelle für Interkulturelle Elternarbeit einen ersten Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen. Eine Aufwandsentschädigung für das dort geleistete Ehrenamt (Richtwert ca. 10 Euro pro Stunde) ist dabei unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen





SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
20.10.2015

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176-21326541

Seite
2 von 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/016/2015

Fraktionsantrag der SPD Nr. 172/2015 - Living Library auf Schulen ausdehnen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der SPD-Fraktionsantrag Nr. 172/2015 vom 20.10.2015 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Die Stadtbibliothek schließt sich dem Fraktionsantrag der SPD inhaltlich voll an: „Der direkte Dialog fördert das Verständnis und die Toleranz in unserer Gesellschaft in sehr ungezwungener und direkter Weise... eine Ausweitung auf Schulen, die im Rahmen der „Living Library“ Gesprächspartner buchen möchten, ist hier anzustreben.“

Die Stadtbibliothek wird im ersten Quartal 2016 im Bildungsausschuss über ihre Aktivitäten berichten, die – bezogen auf das Projekt „Ganztagsschule und Bibliothek“ – im Arbeitsprogramm 2015 beschrieben sind. Im Rahmen dessen wird sie einen Vorschlag zur Integrierung der Living Library in einen schulischen Kontext vorlegen bzw. die Ressourcen benennen, die dazu nötig sind.

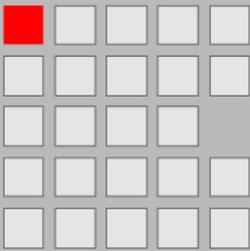
Anlagen: Fraktionsantrag der SPD Nr. 172/2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang


Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.10.2015**
 Antragsnr.: **172/2015**
 Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
 Zust. Referat: **IV/42**
 mit Referat:

**SPD Fraktion
 im Stadtrat Erlangen**

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathaus
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Geschäftsstelle im Rathaus,
 1. Stock, Zimmer 105 und 105a
 Telefon 09131 862225
 Telefax 09131 862181
 spd.fraktion@stadt.erlangen.de
 www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek
 „Living Library“ auf Schulen ausdehnen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen führte die Stadtbibliothek mit der „Living Library“ ein Projekt durch, das darauf abzielte, Vorurteile abzubauen, Klischees zu hinterfragen und Menschen mit ungewöhnlichen Hintergründen und Geschichten näher kennenzulernen. Der direkte Dialog fördert das Verständnis und die Toleranz in unserer Gesellschaft in sehr ungezwungener und direkter Weise.

Wir beantragen daher:
 Die Verwaltung prüft, wie dieses Projekt regelmäßig im Programm der Stadtbibliothek verankert werden kann. Vor allem eine Ausweitung auf Schulen, die im Rahmen der „Living Library“ Gesprächspartner buchen möchten, ist hierbei anzustreben.

Datum
 20.10.2015

AnsprechpartnerIn
 Barbara Pfister

Durchwahl
 0176-21326541

Seite
 1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
 Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
 Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/024/2015

**Beschlussvorlage Haushalt 2016;
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 170/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule -
Konzept Projekt für Flüchtlinge**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 170/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule 2016 ist hiermit bearbeitet..

II. Begründung

Die Volkshochschule Erlangen entwickelt ein Konzept für junge Flüchtlinge, das den Spracherwerb und die Integration in die Stadtgesellschaft und den Arbeitsmarkt fördert. Unter Umständen kann die Zusammenarbeit mit IHK (Industrie- und Handelskammer), KHK und der Firma Siemens zu Vermittlung von Schnupperpraktika bei gleichzeitigem Sprachkurs ein Bestandteil sein.

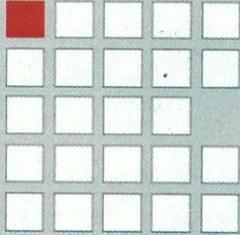
Die vhs Erlangen wird im ersten Quartal 2016 im Rahmen des Bildungsausschusses über den Sachstand berichten.

Anlagen:

Antrag_SPD_Fraktion_Nr._170_2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: . 20.10.2015
 Antragsnr.: 170/2015
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: IV/43
 mit Referat:

**SPD Fraktion
 im Stadtrat Erlangen**

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathaus
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Geschäftsstelle im Rathaus,
 1. Stock, Zimmer 105 und 105a
 Telefon 09131 862225
 Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule
 Konzept Projekt für Flüchtlinge**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Rahmen des Bildungsausschusses am 1.10.2015 kam zum wiederholten Mal zur Sprache, dass nicht alle unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) der Schulpflicht unterliegen und damit gemäß den Vorgaben des Kultusministeriums nicht an der Berufsschule in Übergangsklassen unterrichtet werden. Diese jungen Erwachsenen sind damit unterversorgt, was Sprachförderung und Integrationskurse angeht.

Wir beantragen daher:

Die VHS entwickelt ein Konzept für junge Flüchtlinge, das den Spracherwerb und die Integration in die Stadtgesellschaft und den Arbeitsmarkt fördert. Unter Umständen kann die Zusammenarbeit mit IHK, KHK und der Firma Siemens zu Vermittlung von Schnupperpraktika bei gleichzeitigem Sprachkurs ein Bestandteil sein.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
 Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
 Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Datum
 20.10.2015

AnsprechpartnerIn
 Barbara Pfister

Durchwahl
 0176-21326541

Seite
 1 von 1



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/025/2015

**Beschlussvorlage Haushalt 2016;
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 171/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule -
Kooperation vhs / SeniorenNetz Erlangen SNE**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der SPD-Fraktionsantrag Nr. 171/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule 2016 ist hiermit bearbeitet.

II. Begründung

Die Volkshochschule Erlangen wird im ersten Quartal 2016 im Rahmen des Bildungsausschusses darlegen, wie eine Kooperation zwischen der vhs und dem SeniorenNetz Erlangen (SNE) angebahnt werden bzw. wie das Angebot des SNE in das Programm der vhs integriert werden kann.

Anlagen:

Anlagen:

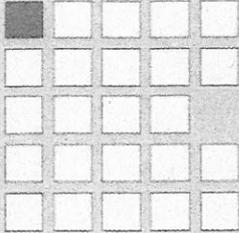
Antrag_SPD_Fraktion_Nr._171_2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 20.10.2015
 Antragsnr.: 171/2015
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: IV/43
 mit Referat:

**SPD Fraktion
 im Stadtrat Erlangen**

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathaus
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Geschäftsstelle im Rathaus,
 1. Stock, Zimmer 105 und 105a
 Telefon 09131 862225
 Telefax 09131 862181
 spd.fraktion@stadt.erlangen.de
 www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm der VHS
 Kooperation VHS / SeniorenNetz Erlangen SNE**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Das SeniorenNetz Erlangen (SNE) erfüllt den Auftrag zur lebenslangen Bildung und Befähigung zur Teilhabe für Seniorinnen und Senioren mit einem breit gefächerten Angebot zur EDV-Nutzung, besonders angepasst an die Bedürfnisse älterer TeilnehmerInnen. Dieses Angebot erfreut sich großer Beliebtheit - gerade bei der großen Zahl von Seniorinnen und Senioren, die das Internet und die EDV zur Kontaktpflege und zur Recherche sowie Pflege ihrer Hobbies nutzen.

Um dieses Angebot zu verstetigen und auf Dauer zu sichern, aber auch um Synergien mit der VHS zu nutzen beantragen wir:
 Die Verwaltung legt dar, wie eine Kooperation zwischen VHS und dem SeniorenNetz Erlangen angebahnt werden kann bzw. wie das Angebot des SNE in das Programm der VHS integriert werden kann.

Datum
 20.10.2015

AnsprechpartnerIn
 Barbara Pfister

Durchwahl
 0176-21326541

Seite
 1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
 Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
 Geschäftsführer der SPD-Fraktion



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/061/2015

Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 - 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Referat IV, Bildungsbüro

I. Antrag

- Der Bildungsausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2015 – 2019 für das Schulverwaltungsamt (mit Bildungsbüro) vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen zu:

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf –nicht investiv–“.

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Finanzhaushalt/Investitionsprogramm siehe Liste „Änderungsanträge Finanzhaushalt/Investitionsprogramm“.

Abstimmung zum Stellenplan 2016 entsprechend Vorlage ZV/015/2015.

- Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2016 (S. 141 ff.) des Schulverwaltungsamtes (mit Bildungsbüro) unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes

Anlagen: **Anträge Sachkosten**
 Anträge Investitionen
 Arbeitsprogramm 2016 Schulverwaltungsamt

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/015/2015

Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bildungsausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2015 – 2019 für die Stadtbibliothek vorbehaltlich der Haushaltsberatungen zu.

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf – nicht investiv.“

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Finanzhaushalt/Investitionsprogramm siehe Liste „Änderungsanträge Finanzhaushalt/Investitionsprogramm“.

Abstimmung zum Stellenplan 2016 der Stadtbibliothek Erlangen entsprechend Vorlage ZV/015/2015.

2. Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2016 der Stadtbibliothek unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Stadtbibliothek.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:
Volkshochschule

Vorlagennummer:
43/023/2015

Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	12.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

- Der Bildungsausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2015 – 2019 für das **Amt 43** vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen zu:

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf - nicht investiv -, Nr. **181/2015, Erlanger Linke**.

Abstimmung zum Stellenplan 2016 des **Amtes 43 entsprechend Vorlage ZV/015/2015**.

- Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2016 des **Amtes 43** unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
- bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/060/2015	4
Bearbeitungsstand_29102015 40/060/2015	5
Antrag 176_SPD_Xenos Projekt im Bereich Schulen 40/060/2015	6
Antrag 159_SPD_Autofreie Mobilität 40/060/2015	8
TOP Ö 4.2 Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2015	
Mitteilung zur Kenntnis 40/058/2015	9
Anlage 1_Entwicklung der Schülerzahlen an Volksschulen 40/058/2015	17
Anlage 2_Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen 40/	18
Anlage 3_Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen 40/058/2015	19
Anlage 4_Schülerzahlen im Schuljahr 2015-2016 40/058/2015	20
TOP Ö 4.3 Reduzierung von Anrechnungsstunden für die Fachberatung Sport	
Mitteilung zur Kenntnis 52/079/2015	21
TOP Ö 4.4 Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus "Storchennest" in Eltersdorf	
Beschluss Stand: 29.10.2015 512/017/2015	22
kge_A_Vorlage_JHA_GR_EG 512/017/2015	25
kge_A_Vorlage_JHA_GR_OG 512/017/2015	26
kge_A_Vorlage_JHA_Lageplan 512/017/2015	27
kge_A_Vorlage_JHA_SCH_AA 512/017/2015	28
TOP Ö 4.5 Sprachkurse für Flüchtlinge in Erlangen - aktuelle Situation	
Mitteilung zur Kenntnis 43/022/2015	29
TOP Ö 4.6 Haushalt 2016: Anträge Arbeitsprogramm Schulverwaltungsamt / Bildungs	
Beschlussvorlage 613/072/2015	31
Antrag Nr. 159/2015 613/072/2015	33
TOP Ö 5 Weiterentwicklung des Schulprofils des Städtischen Marie-Therese-Gymnas	
Mitteilung zur Kenntnis 40/059/2015	34
TOP Ö 6 Haushalt 2016; Prioritätenliste für Stellenplan 2016 - Liste A - Refera	
Beschlussvorlage ZV/015/2015	36
Anlagen 1 + 2 - Liste A Vorlage HH-Fachausschuss Ref. IV ZV/015/2015	38
TOP Ö 7 Haushalt 2016: GL-Antrag Nr. 187/2015 zum Arbeitsprogramm von Amt 13; R	
Beschlussvorlage IV/028/2015	43
Antrag Nr. 187/2015 IV/028/2015	44
TOP Ö 8 Haushalt 2016; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 176/2015 zum Arbeitsprogramm	
Beschlussvorlage 40/062/2015	45
Haushalt 2016; Antrag der SPD Fraktion Nr. 176/2015 40/062/2015	47
TOP Ö 9 Fraktionsantrag der SPD Nr. 172/2015 - Living Library auf Schulen ausde	
Beschlussvorlage 42/016/2015	49
Fraktionsantrag der SPD Nr. 172 42/016/2015	50
TOP Ö 10 Beschlussvorlage Haushalt 2016;	
Beschlussvorlage 43/024/2015	51
Antrag_SPD_Fraktion_Nr._170_2015 43/024/2015	52
TOP Ö 11 Beschlussvorlage Haushalt 2016;	
Beschlussvorlage 43/025/2015	53
Antrag_SPD_Fraktion_Nr._171_2015 43/025/2015	54
TOP Ö 12.1 Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzh	

Beschlussvorlage 40/061/2015	55
TOP Ö 12.2 Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek - Fachamtsbudget - Finanzhaushal	
Beschlussvorlage 42/015/2015	56
TOP Ö 12.3 Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Inv	
Beschlussvorlage 43/023/2015	57
Inhaltsverzeichnis	59